



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2024

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

und

zur Berichterstattung zum Nationalen Aktionsplan
Wirtschaft und Menschenrechte

Bundesdruckerei-Gruppe

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Bundesdruckerei
Unternehmensgruppe

Mareike Ahrens Head of Corporate
Sustainability

Kommandantenstr. 18
10969 Berlin
Deutschland

+ 49 (0) 151 – 4414 6829
mareike.ahrens@bdr.de



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Berichtspflicht:



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetz.

Zusätzliche Berichtsinhalte:



Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und
Menschenrechte in Kriterium 17 -
Menschenrechte

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2024, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impresum-und-datenschutzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impresum-und-datenschutzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

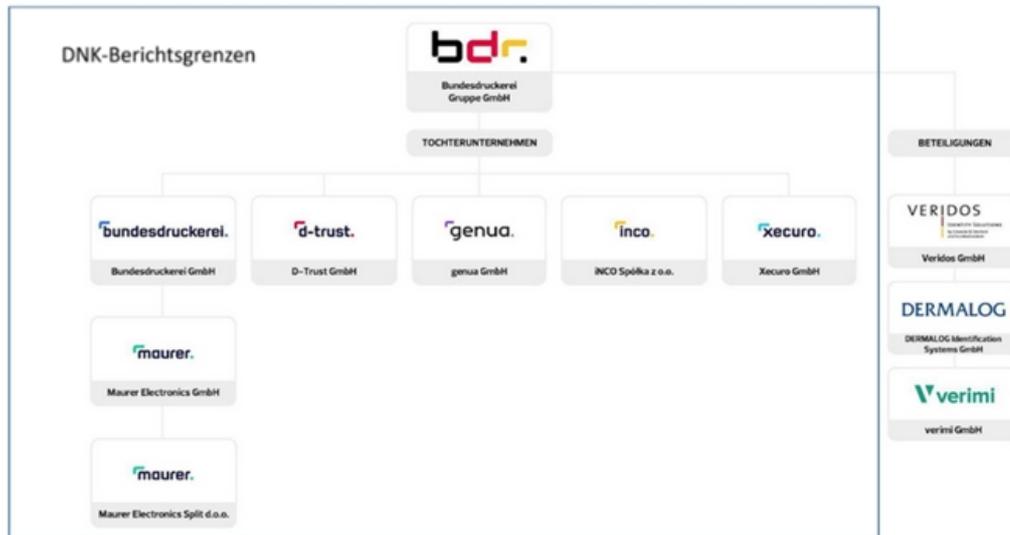
Die Bundesdruckerei-Gruppe möchte Vertrauen in der Gesellschaft schaffen und leistet mit ihrer Digital- und Sicherheitskompetenz als Technologieunternehmen des Bundes einen Beitrag zur digitalen Souveränität Deutschlands. Ihre einzelnen Gesellschaften bieten Identifikationssysteme sowie Produkte und Lösungen rund um Cybersicherheit und Digitalisierung für die öffentliche Hand und schutzwürdige Bereiche der Gesellschaft und Wirtschaft an. Dazu gehören ID-Dokumente und Berechtigungsnachweise wie der deutsche Reisepass und Personalausweis ebenso wie ID-Management-Lösungen und entsprechende Systeminfrastrukturen. Zudem entwickelt die Bundesdruckerei-Gruppe Lösungen für hochsichere IT-Infrastrukturen sowie Vertrauensdienste. Ebenfalls zum Geschäftsportfolio gehören staatliche Zahlungsmittel und Werttransfersysteme.

Als Technologieunternehmen des Bundes legt die Bundesdruckerei-Gruppe einen Schwerpunkt auf Forschung und Entwicklung – sowohl intern mit eigenen Bereichen und Abteilungen wie auch extern in der Kooperation mit renommierten Forschungsinstituten, Hochschulen und Unternehmen. Aktuelle Themen sind hier der Einsatz von Künstlicher Intelligenz, Datenanalyse und Quantentechnologie.

Die Bundesdruckerei-Gruppe unterteilt ihre Aktivitäten in fünf Geschäftsbereiche:

- Identification Systems
- Secure Digitalisation Solutions
- Cyber Security Systems
- Value Printing
- Infrastructure & Service

Dabei agiert die Bundesdruckerei Gruppe GmbH als Konzernmutter für die Tochtergesellschaften (s. Berichtsgrenzen) und ist zudem für das Management der Minderheitsbeteiligungen zuständig ist.



Berichtsgrenzen:

Die folgende Erklärung und enthaltenen Angaben beziehen sich auf die Bundesdruckerei-Gruppe. Der Begriff Bundesdruckerei-Gruppe steht für keine rechtliche Einheit, er dient vor allem der sprachlichen Vereinfachung und Abgrenzung von der reinen Muttergesellschaft Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin. Er umfasst somit alle rechtlich eigenständigen, in Mehrheitsbesitz befindlichen Gesellschaften innerhalb des Konzerns: namentlich die Konzernmutter Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin, sowie die Tochtergesellschaften Bundesdruckerei GmbH, Berlin (samt ihrer Tochtergesellschaft Maurer Electronics GmbH, München – die wiederum 100% an Maurer Electronics Split d.o.o, Split, Kroatien, hält), D-Trust GmbH, Berlin, genua GmbH, Kirchheim bei München, INCO Spółka z o. o., Wawrów, Polen, und Xecuro GmbH, Berlin. Sollten die Informationen nicht für den gesamten Konzern bzw. die gesamte Gruppe gelten, werden die jeweiligen Gesellschaften explizit genannt. Gemäß Ziffer 8.1.3 des Public Corporate Governance Kodex des Bundes i.V.m. §§ 315b ff HGB soll die Bundesdruckerei Gruppe GmbH eine CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz konforme nichtfinanzielle Konzernklärung abgeben. Diese erfolgt in Form der folgenden Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex.

Berichtsjahr: Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Daten und berichteten Inhalte auf das Jahr 2024.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Das Geschäftsmodell der Bundesdruckerei-Gruppe ist langfristig ausgerichtet und folgt dem Prinzip des nachhaltigen und vorausschauenden Wirtschaftens. Deshalb verfolgt die Bundesdruckerei-Gruppe einen ganzheitlichen Ansatz, um ökologische, soziale und ökonomische Interessen in Einklang zu bringen.

Die Nachhaltigkeitsperspektive der Bundesdruckerei-Gruppe: strategisch und ganzheitlich

Die Bundesdruckerei-Gruppe hat entlang eines ganzheitlichen Analyseprozesses 2022 eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Dabei wurden im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse zehn Fokusthemen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung identifiziert und in Handlungsfeldern gruppiert (siehe auch Kriterium 2). Der Anspruch der Bundesdruckerei-Gruppe wurde in Form eines Handlungsprinzips für jedes Handlungsfeld formuliert (mehr zu den Handlungsprämissen und dem Zielbild der Bundesdruckerei-Gruppe siehe Indikatorenbericht zu den Kriterien 5-7). Zu den Handlungsfeldern wurden, u.a. in Abstimmung mit den Managementsystemen der Bundesdruckerei-Gruppe, strategische Ziele abgeleitet, die 2023 in ein Nachhaltigkeitsprogramm mit konkreten Maßnahmen überführt wurden (siehe auch Kriterium 3 und 6). Die Nachhaltigkeitsstrategie bildet zusammen mit der Unternehmens- und Finanzstrategie den strategischen Rahmen für den Konzern.

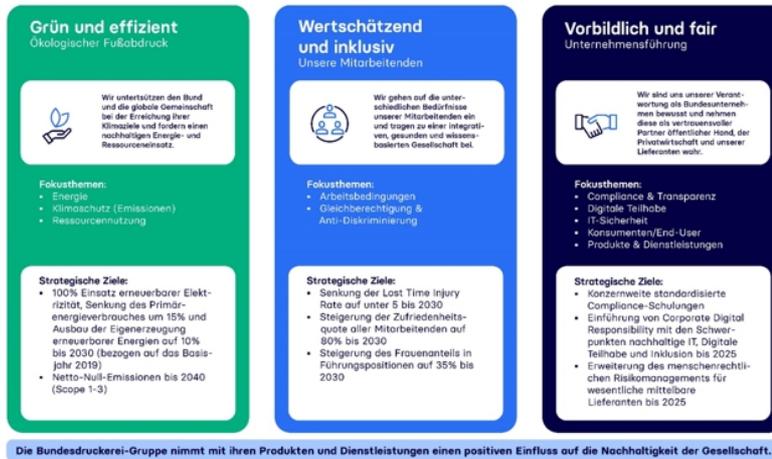


Abbildung 1:

Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesdruckerei-Gruppe

Nachhaltigkeitsrelevante Standards als Leitplanken

Die Bundesdruckerei-Gruppe orientiert sich an dem global anerkannten Zielbild der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen sowie den zehn Leitprinzipien des UN Global Compact, dem sie 2021 beigetreten ist. Zudem orientiert sich die Bundesdruckerei-Gruppe mit der Zielsetzung im Bereich CO₂-Emissionen an dem Pariser Klimaabkommen. Der integrierte Managementansatz für Arbeitssicherheit und Gesundheit, Energie und Umwelt (AEU), der nach den Normen ISO 45001, ISO 50001 und ISO 14001 zertifiziert ist, unterstützt die operative Umsetzung und kontinuierliche Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistungen in den entsprechenden Handlungsfeldern. Eine Übersicht zu den Managementsystemen der Bundesdruckerei-Gruppe zu verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekten wird in Kriterium 6 aufgeführt. Die jährliche DNK-Erklärung zeigt transparent den Fortschritt auf. Die zukünftig für die Bundesdruckerei-Gruppe verpflichtenden Berichtsstandards der EU-Taxonomie-Verordnung, der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) wurden bereits bei der Strategieentwicklung 2022 einbezogen.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Das komplexe Umfeld der Bundesdruckerei-Gruppe

Die digitale Transformation ist der wirtschaftliche, gesellschaftliche und technologische Treiber der Zukunft, der das Geschäft sowie das Umfeld der Bundesdruckerei-Gruppe maßgeblich prägt und auch künftig weiter prägen wird. Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung kommt es besonders auf den Schutz von Identitäten in einer digitalen, mobilen und global vernetzten Welt an. Als IT-Unternehmen des Bundes unterstützt die Bundesdruckerei-Gruppe die Bundesregierung mit ihrer Fachkompetenz und konkreten Impulsen für eine sichere Digitalisierung von Staat, Unternehmen und Gesellschaft. Auch der Klimawandel als gesamtgesellschaftliche Herausforderung beschäftigt die Bundesdruckerei-Gruppe. Digitalisierte Prozesse können Ressourcen sparen, sind aber gleichzeitig energieintensiv und hinterlassen einen erheblichen CO₂-Fußabdruck. Daher birgt die Verfolgung des strategischen „Netto-Null“-Emissionsziels eine besondere unternehmerische Herausforderung und Chance zugleich.

Des Weiteren steht die Bundesdruckerei-Gruppe vor dem Problem des demografischen Wandels, der gesamtwirtschaftlich mit erheblichen ökonomischen Herausforderungen verbunden sein wird. Schließlich prägt auch das zunehmend komplexe regulatorische Umfeld den Konzern. Die Produkte und Lösungen unterliegen in den Bereichen Datenschutz und IT-Sicherheit diversen gesetzlichen Bestimmungen, deren Umfang sich in den nächsten Jahren noch ausweiten wird. Auch die neuen bindenden Berichtspflichten nach der CSRD und dem LkSG stellen große Anforderungen an Compliance und das Nachhaltigkeitsmanagement der Bundesdruckerei-Gruppe.

Strategische Nachhaltigkeitsthemen

Die Bundesdruckerei-Gruppe hat ihre wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie 2022 bestimmt und sich dabei bereits an dem Vorgehen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse nach dem ab 2025 verpflichtenden Berichtsstandard der CSRD orientiert.

Dementsprechend lehnte sich die Auswahl der zu bewertenden Themen an die Entwürfe der European Sustainability Reporting Standards (ESRS, Stand Frühjahr 2022) an. Das Themenfeld „Digitale Verantwortung“ wird nicht explizit in den Standards abgedeckt. Da es für die Bundesdruckerei-Gruppe jedoch sehr relevant ist, wurde es zusätzlich in die Analyse einbezogen. Die Wesentlichkeitsanalyse umfasste somit 25 Themenfelder. In mehreren Workshops mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Fachbereiche und Tochtergesellschaften, die über Expertenwissen der externen Stakeholderanforderungen verfügen, wurden sowohl der Einfluss der Geschäftstätigkeiten der Bundesdruckerei-Gruppe auf die 25 Themen („Impact Materiality“) sowie die potenziellen finanziellen Auswirkungen dieser Themen auf die Bundesdruckerei-Gruppe („Financial Materiality“) bewertet. In Kriterium 9 ist die Einbeziehung der Stakeholdergruppen genauer beschrieben. Anschließend wurden die Ergebnisse im Sustainability Council (siehe Kriterium 5) und mit der Geschäftsführung validiert. Zehn strategische Fokusthemen wurden sowohl aus Sicht der Impact Materiality als auch der Financial

letzten Jahre besteht hier zudem ein finanzielles Risiko aufgrund der stark schwankenden Beschaffungspreise, sowie ein mögliches regulatorisches Risiko durch strengere Emissionsvorgaben im Kontext der ausgerufenen Energiewende. Durch den Ausbau der Eigenerzeugung, Direktlieferungen oder der Beteiligung an Anlagen zur Erzeugung von erneuerbarer Energie will die Bundesdruckerei-Gruppe unabhängiger von externer fossiler Energieversorgung werden. Weitere Informationen zum Thema Energie sind unter Kriterium 12 zu finden.

Klimaschutz (Emissionen)

Mit dem Energieverbrauch der Bundesdruckerei-Gruppe, getrieben durch spezielle Produktionsanforderungen für den Sicherheitsdruck und die Versandlogistik, gehen Treibhausgasemissionen einher, die zum Klimawandel beitragen. Gleichzeitig ermöglicht die Bundesdruckerei-Gruppe mit ihrem digitalen Portfolio, dass Bürgerinnen und Bürger effizient und klimaschonend Behördendienstleistungen nutzen können. Als Bundesunternehmen strebt der Konzern die Reduktion von Emissionen in Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen an und trägt die mit der Dekarbonisierung verbundenen finanziellen Risiken. Weitere Informationen zu den klimarelevanten Emissionen sind unter Kriterium 13 zu finden.

Ressourcennutzung

Die Produktion der Bundesdruckerei-Gruppe ist ressourcenintensiv, so sind z.B. Polycarbonat und (Sicherheits-)Papier wichtige Rohstoffe für die Druckerzeugnisse. Elektronische Komponenten und IT-Hardware sind in den Top-10 des Nettobestellvolumens. Die Herstellung dieser Rohstoffe und Bauteile geht mit potenziellen Umwelt- und sozialen Risiken in der vorgelagerten Wertschöpfungskette einher. Die Abhängigkeit von globalen Lieferketten birgt zudem ein finanzielles Risiko. Das Thema Ressourcen ist zudem stark mit den Themen Energie und Klimaschutz verknüpft, siehe auch Kriterien 11, 12 und 13.

Arbeitsbedingungen

Die Produktion von Druckerzeugnissen sowie die Knowhow-intensive Entwicklung von IT-Sicherheitslösungen sind das Kerngeschäft der Bundesdruckerei-Gruppe. Optimale Arbeitsbedingungen in sämtlichen Unternehmensbereichen sind ein wesentliches Thema – besonders begründet durch ein standortübergreifend starkes Wachstum. Potenzielle negative Auswirkungen der Arbeitsplätze in Bezug auf persönliche Sicherheit und Gesundheit sowie psychische Belastungen hat die Bundesdruckerei-Gruppe u.a. durch das AEU-Managementsystem, den verbindlichen Verhaltenskodex sowie verankerte Präventions- und Abhilfemaßnahmen im Bereich Human Resources fest im Blick. Der Unternehmenserfolg der Bundesdruckerei-Gruppe ist unmittelbar abhängig von der Gewinnung und Bindung der Mitarbeitenden und

damit den Arbeitsbedingungen, weswegen das Thema auch aus finanzieller Sicht von hoher Bedeutung ist. Weitere Informationen zu diesem Thema sind unter Kriterium 14 zu finden.

Gleichberechtigung & Antidiskriminierung

Als Bundesunternehmen hat die Bundesdruckerei-Gruppe eine besondere Vorbildfunktion. Der Konzern toleriert kein schädigendes Verhalten wie Diskriminierung oder Mobbing und sieht Vielfalt als Schlüssel zum Erfolg. Durch Maßnahmen wie z.B. zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, zur barrierefreien Gestaltung der Betriebsstätten oder zu vertraulichen und leicht zugänglichen Beschwerdekämen hat die Bundesdruckerei-Gruppe einen großen Einfluss auf die Belegschaft im Hinblick auf Gleichbehandlung und Antidiskriminierung. Durch strenge regulatorische Anforderungen an allen Standorten sowie aufgrund diesbezüglicher Kriterien in Vergabeverfahren der oftmals öffentlichen Auftraggeber erhält das Thema auch eine hohe finanzielle Bedeutung. Mehr Informationen zu Gleichberechtigung und Antidiskriminierung gibt es unter Kriterium 15.

Compliance & Transparenz

Da die Bundesdruckerei-Gruppe in ihrer Geschäftstätigkeit hoheitliche Aufgaben wahrnimmt, hat sie eine große Verantwortung gegenüber ihrem Gesellschafter, dem Bund, sowie gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern. Regelkonformität und Transparenz sind daher integraler Bestandteil des Geschäftsmodells. Potenzielles Fehlverhalten birgt ein hohes finanzielles Risiko für den Konzern, da dies neben Reputationsschaden auch die Gefahr eines Ausschlusses von öffentlichen Aufträgen bedeuten würde. Detaillierte Informationen zur Compliance bei der Bundesdruckerei-Gruppe ist unter Kriterium 20 zu finden.

IT-Sicherheit

Mit den Dienstleistungen und Technologien zum Schutz digitaler Identitäten, sensibler Daten und IT-Infrastrukturen hat die Bundesdruckerei-Gruppe einen erheblichen Einfluss auf die IT-Sicherheit in Deutschland. Durch die Modernisierung der Verwaltung ergeben sich Geschäftsmöglichkeiten und finanzielle Chancen. Gleichzeitig nehmen Bedrohungen im Cyber-Raum zu, woraus sich finanzielle Risiken ergeben. Damit ist das Thema auch finanziell wesentlich für die Bundesdruckerei-Gruppe. Weitere Informationen dazu sind unter Kriterium 10 zu finden.

Digitale Teilhabe

Die Bundesdruckerei-Gruppe kann mit ihrer Geschäftstätigkeit Bürgerinnen und Bürger indirekt über die Behörden und Verwaltung von Bund, Ländern und Kommunen erreichen und so digitale Inklusion und Teilhabe positiv

mitgestalten. Die Produkte und Lösungen der Bundesdruckerei-Gruppe sollen für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich werden. Dabei geht die konsequent inklusive Gestaltung von Anwendungen mit Kosten und demnach finanziellen Auswirkungen auf die Bundesdruckerei-Gruppe einher. Weitere Informationen dazu sind unter Kriterium 10 zu finden.

Konsumenten/End-User

Grundsätzlich hat die Bundesdruckerei-Gruppe einen großen Einfluss auf ihre indirekten Kunden, die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland. Die Produkte und Lösungen wie insbesondere Bargeld, Ausweise und Reisepässe betreffen wesentliche Lebensbereiche und schützen kritische Infrastrukturen. Aufgrund der digitalen Transformation bestehen bei der Zusammenarbeit mit Ministerien und Behörden sowie der regulierten Privatwirtschaft zudem immer wieder neue Geschäftsmöglichkeiten.

Produkte & Dienstleistungen

Die Produkte der Bundesdruckerei-Gruppe machen das Leben sicherer und bieten Zugang zu essenziellen Diensten. Die digitalen Produkte sorgen einerseits für Einsparung materieller Ressourcen, gehen andererseits aber selbst mit einem großen ökologischen Fußabdruck einher. Während die Produkte auch weiterhin höchsten Sicherheitsstandards entsprechen müssen, steigen zeitgleich die regulatorischen Anforderungen, die auch ökologische und soziale Nachhaltigkeitsthemen einbeziehen. Aus diesen ergibt sich ein finanzielles Risiko durch steigende Aufwendungen im Produktdesign. Außerdem können etwaige Produktfehler zu Haftungs- und Reputationsschäden führen, was wiederum finanzielle Risiken birgt. Weitere Informationen dazu sind unter Kriterium 10 zu finden.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

In den drei Handlungsfeldern hat sich die Bundesdruckerei-Gruppe insgesamt acht strategische Nachhaltigkeitsziele gesetzt

grün und effizient – ökologischer Fußabdruck

- 100% Einsatz erneuerbarer Elektrizität, Senkung des Primärenergieverbrauches um 15% und Ausbau Erneuerbarer Energie durch Eigenerzeugung, Direktlieferungen oder Beteiligung an Anlagen

(PPA) auf 10% bis 2030 (bezogen auf das Basisjahr 2019) bei gleichzeitigem Umsatzwachstum

- Netto-Null-Emissionen bis 2040 (Scope 1-3)

wertschätzend und inklusiv – unsere Mitarbeitenden

- Senkung der Lost Time Injury Rate auf unter 5 bis 2030
- Steigerung der Zufriedenheitsquote aller Mitarbeitenden auf 80% bis 2030
- Steigerung des Frauenanteils in Führungspositionen auf 35% bis 2030

vorbildlich und fair – Unternehmensführung

- Konzernweite standardisierte Compliance-Schulungen
- Einführung von Corporate Digital Responsibility mit den Schwerpunkten nachhaltige IT, Digitale Teilhabe und Inklusion bis 2025
- Erweiterung des menschenrechtlichen Risikomanagements für wesentliche mittelbare Lieferanten bis 2025

Daraus wurden im Berichtsjahr 2023 Maßnahmen zur Zielerreichung abgeleitet und in einem Nachhaltigkeitsprogramm gebündelt. Alle aufgeführten Ziele sind zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Bundesdruckerei-Gruppe von gleich großer Bedeutung und unterliegen daher keiner abgestuften Priorisierung.

Kontrolle der Ziele

Die oberste Verantwortung für die Nachhaltigkeitsthemen liegt bei dem Chief Financial Officer (CFO) der Bundesdruckerei-Gruppe, Christian Helfrich, der den Aufsichtsrat regelmäßig zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie informiert. Unterstützt wird er dabei vom 2018 gegründeten Sustainability Council (siehe Kriterium 5). Die Zielerreichung wird anhand von Indikatoren nachverfolgt, die unter Kriterium 7 erläutert sind. Quartalsweise werden Geschäftsführung, vertreten durch den CFO, und Sustainability Council über den Stand des Nachhaltigkeitsprogramms informiert.

Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs)

Als Bundesunternehmen sieht es die Bundesdruckerei-Gruppe als ihre Verantwortung an, die Bundesregierung bei der nationalen Umsetzung der Agenda 2030 im Rahmen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und der Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen zu unterstützen. Die folgenden Ziele sind dabei von besonderer Relevanz:



Als Bundesunternehmen versteht sich die Bundesdruckerei-Gruppe als Kompetenzträger, der die Bundesregierung mit Fachwissen insbesondere zu den Themen sichere Digitalisierung, digitale Souveränität und Cybersicherheit berät und befähigt. Als Ausbildungsunternehmen bietet die Bundesdruckerei-Gruppe jungen Menschen zudem Perspektiven in einem zukunftsfähigen Feld.



Als wichtiger Arbeitgeber mit Standorten in Deutschland, Polen und Kroatien sowie als IT-Unternehmen des Bundes leistet die Bundesdruckerei-Gruppe einen Beitrag zur Sicherung von attraktiven Arbeitsplätzen und einem innovativen Wirtschaftswachstum im Wirkungsfeld von Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Dabei verpflichtet sich die Bundesdruckerei-Gruppe zur Schaffung guter und sicherer Arbeitsbedingungen sowie eines gleichberechtigten und inklusiven Arbeitsumfeldes.



Die Bundesdruckerei-Gruppe fördert mit ihrem innovativen Produktportfolio die sichere Digitalisierung von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Infrastrukturen (z.B. in der Verwaltung) und leistet einen Beitrag zum Schutz digitaler Identitäten. Sie unterstützt die Schaffung von Innovationsräumen und sieht sich als Vorreiter für die ethische und sichere Nutzbarmachung neuer Digitaltechnologien.



Mit Fachleuten aus den unterschiedlichsten wissenschaftlichen Disziplinen erforscht die Bundesdruckerei-Gruppe neue Themen rund um die digitale

Gesellschaft. Dabei beschäftigt sich die Bundesdruckerei-Gruppe auch mit ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsthemen, z.B. der Entwicklung hin zur Industrie 4.0 oder einem nachhaltigen bzw. kreislauffähigen Materialeinsatz für Produktionsstrukturen.



Neben der Digitalisierung der Gesellschaft und Wirtschaft durch die angebotene Produktpalette leistet die Bundesdruckerei-Gruppe durch kontinuierliche Reduktion des CO₂-Fußabdrucks und Energieverbrauchs sowie der Kompensation verbleibender Emissionen einen Beitrag auf dem Weg zur Klimaneutralität in Europa.



Als IT-Sicherheitsunternehmen leistet die Bundesdruckerei-Gruppe mit ihren Lösungen für sichere Identitäten und Infrastrukturen einen zentralen Beitrag zur Cyber- und Informationssicherheit sowie digitalen Souveränität des Bundes und seiner Bürgerinnen und Bürger. Die Identitätsfrage ist essenziell für den gesellschaftlichen und globalen Zusammenhalt; mit dem Kerngeschäft wirkt die Bundesdruckerei-Gruppe auf eine sichere und legale Identität für alle Menschen hin.



Die Bundesdruckerei-Gruppe pflegt strategische Partnerschaften mit Wissenschaft und Wirtschaft. Zudem unterstützt sie mit fachlicher Expertise Politik und Verwaltung in der Umsetzung digitalpolitischer Herausforderungen als Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Als produzierendes Unternehmen und öffentlicher Auftraggeber besteht die Wertschöpfungskette der Bundesdruckerei-Gruppe aus vier Stufen: Die eigene Beschaffung (vorgelagerte Lieferkette); die Entwicklung, Produktion und Administration (Wertschöpfung im Unternehmen); die Nutzung bei den Verbrauchern und Anwendenden sowie die Aufbereitung und Wiederverwendung, Verwertung oder Entsorgung der materiellen Produkte nach ihrer Nutzung (nachgelagerte Wertschöpfungskette):



Abbildung 4: Die Wertschöpfungskette der Bundesdruckerei-Gruppe

Vorgelagerte Lieferkette

Als öffentlicher Auftraggeber wendet die Bundesdruckerei-Gruppe das geltende europäische Vergaberecht an und behandelt alle Geschäftspartner gleichberechtigt. Die Bundesdruckerei-Gruppe baut in der Beschaffung somit konsequent auf Grundsätze der Transparenz, der Nichtdiskriminierung und des fairen Wettbewerbs. Die wesentlichen Herausforderungen in der vorgelagerten Lieferkette liegen v.a. in den möglichen (sozial) prekären und umweltschädlichen Herstellungsprozessen von Roh- und Hilfsstoffen. Um solchen Auswirkungen vorzubeugen, fordert die Bundesdruckerei-Gruppe über ihre Einkaufsrichtlinie, Vergabebedingungen und den Verhaltenskodex für Geschäftspartner der Bundesdruckerei-Gruppe neben wirtschaftlichen, qualitativen und technischen auch soziale und ökologische Mindeststandards von den Lieferanten. So unterliegt die Beschaffung von Gefahr- und wassergefährdenden Stoffen einem streng geregelten Prozess. Ausgewählte Lieferanten müssen zudem Auskunft über die Implementierung von Managementsystemen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Umwelt und Energiemanagement vorlegen. Neben diesen Angaben werden auch Sicherheitsanforderungen in regelmäßigen Audits überprüft, was seit 2019 auch für IT-Dienstleister gilt. Bei der Beschaffung von IT-Produkten prüft die Bundesdruckerei-Gruppe die Energieeffizienz, Umweltfreundlichkeit und Ergonomie. Bei Maschinen und Anlagen werden zusätzlich die jeweils geltenden Rechtsvorschriften für Arbeitssicherheit und Umweltschutz beachtet.

Außerdem werden vor einem etwaigen Einsatz von Agentinnen und Agenten sowie Handelsvertreterinnen und Handelsvertretern entsprechende Compliance-Prüfungen durchgeführt (siehe Kriterium 20). Die Prüfung von Nachhaltigkeitskriterien durch die Bundesdruckerei-Gruppe umfasst grundsätzlich die direkten Lieferanten („Tier 1“) und erfolgt mittels eines regelmäßigen Selbstauskunft-Fragebogens. Bei der Beschaffung kritischer produktionsrelevanter Stoffe und Vorprodukte werden auch teilweise Lieferanten der zweiten Stufe („Tier 2“) auditiert. Die dabei abgedeckten Themen umfassen:

- Managementsysteme für Energie, Umwelt- und Arbeitsschutz
- Maßnahmen zu Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien
- Ganzheitliche Bewertung von Umweltauswirkungen
- Nachhaltigkeitsberichterstattung und Umweltverträglichkeitsprüfung (LCA/PEF/PCF/CCF)
- Management gefährlicher und wassergefährdenden Stoffe inkl. Substitutionsprüfung

Im Jahr 2024 ergaben sich dabei, ebenso wie bei den durchgeführten Lieferantenaudits, keine Hinweise auf Abweichungen im sozialen oder ökologischen Bereich von den Vorgaben im Verhaltenskodex für Geschäftspartner. In den letzten Jahren hat sich die Bundesdruckerei-Gruppe außerdem systematisch mit den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) auseinandergesetzt. Dabei wurden zentrale Chancen und Risiken entlang der Wertschöpfungskette näher bewertet (Hot-Spot-Analyse). Auch hierbei ergaben sich keine Hinweise auf erhöhte soziale oder ökologische Risiken. Das Compliance-Management-System der Bundesdruckerei-Gruppe enthält als wesentliche Aspekte die Bestellung einer für Menschenrechte zuständigen Person, ein Hinweisgebersystem und einen für alle Lieferanten gültigen Verhaltenskodex für Geschäftspartner.

Wertschöpfung im Unternehmen

Entwicklung: Innovationen sind ein Kernbestandteil der Geschäftstätigkeit der Bundesdruckerei-Gruppe. Gemeinsam mit Fachleuten aus den unterschiedlichsten wissenschaftlichen Disziplinen erforscht die Bundesdruckerei-Gruppe neue Themen, um die technologische Entwicklung voranzutreiben und Vertrauen in eine digitale Gesellschaft zu schaffen. Dabei beschäftigt sie sich auch mit ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsthemen, z. B. der Barrierefreiheit oder einem nachhaltigen bzw. kreislauffähigen Materialeinsatz für maximale Langlebigkeit (siehe Kriterium 10). Mittelfristig will die Bundesdruckerei-Gruppe Nachhaltigkeitsaspekte von Anfang an in das Produktdesign aufnehmen und die Produkte entlang ihres Lebenszyklus umwelt- und klimafreundlich gestalten.

Produktion: Die Herstellung der Produkte der Bundesdruckerei-Gruppe ist ressourcen- und energieintensiv und erzeugt Abfälle sowie Emissionen. Die

Verwendung gefährlicher Chemikalien ist für einen Teil der Produkte unvermeidbar. Daher setzt die Bundesdruckerei-Gruppe auf zertifizierte Arbeitssicherheitsstandards und umweltschonende Technologien. Die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Produktion ermitteln, bewerten und überwacht die Bundesdruckerei-Gruppe im Rahmen des integrierten Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheit, Umwelt und Energie (AEU) (siehe Kriterien 12 bis 14). Für den ordnungsgemäßen Transport werden zudem die notwendigen Verpackungen fortlaufend hinsichtlich ökologischer und wirtschaftlicher Kriterien verbessert.

Administration: Im administrativen Bereich achtet die Bundesdruckerei-Gruppe ebenfalls auf Nachhaltigkeitsaspekte. Neben einem möglichst umweltschonenden Bürobetrieb stehen Videokonferenzräume und Kommunikationslösungen zur Verfügung, die u.a. die Notwendigkeit von Dienstreisen und die damit verbundenen Emissionen reduzieren. Zudem fördert die Bundesdruckerei-Gruppe in ihrer Flotte besonders emissionsarme Fahrzeuge.

Nutzung beim Endverbraucher: Durch die langlebigen Produkte (z. B. der elektronische Personalausweis) ermöglicht die Bundesdruckerei-Gruppe ihren Kunden, digitale Prozesse entlang höchster Sicherheitsstandards effizient zu gestalten und so ihren Ressourcenverbrauch und ihre Emissionen zu senken. Durch die Förderung von IT-Sicherheit oder der Bereitstellung von Zertifikaten und Services für sicheres mobiles Arbeiten reduziert der Konzern sowohl wirtschaftliche als auch sozio-ökologische Risiken in Behörden und anderen Organisationen.

Weiterverwendung, Verwertung und Entsorgung: Die Bundesdruckerei-Gruppe ist sich bewusst, dass durch die Schnelllebigkeit von Technologien und Tools immer mehr Elektroschrott entsteht. Sie hat daher den Anspruch, langlebige Produkte zu entwickeln und herzustellen. Für einen Großteil der materiellen Produkte bietet die Bundesdruckerei-Gruppe die Möglichkeit der Rückführung an die Produktionsstätte an, damit diese idealerweise fachgerecht aufbereitet und wiederverwendet, verwertet oder aber ordnungsgemäß entsorgt werden können.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Als Bundesunternehmen hat die Bundesdruckerei-Gruppe eine Vorbildfunktion. Die Verantwortung für alle Nachhaltigkeitsthemen, inkl. Ziele, Maßnahmen und Kontrolle, liegt bei der **Geschäftsführung** der Bundesdruckerei Gruppe GmbH als Konzernmutter. Dabei ist Nachhaltigkeit dem Verantwortungsbereich des Chief Financial Officers (CFO) Christian Helfrich zugeordnet. Die Geschäftsführung steht für die gesellschaftliche Bedeutung des Themas ein und trägt diese nach innen und nach außen. Die von der Geschäftsführung vorgeschlagene und im Jahr 2022 vom **Aufsichtsrat** verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie hat einen hohen Stellenwert für das Unternehmen und ist neben der Unternehmens- und Finanzstrategie fest in der Bundesdruckerei-Gruppe verankert. Ein Update zur Nachhaltigkeitsstrategie erfolgte im Jahr 2023 mit den Schwerpunkten auf die strategische Implementierung und Kontrolle und wurde kurz nach der Verabschiedung der Managementebene in einer zentralen Führungskräfteveranstaltung im Oktober 2023 präsentiert.

Um Nachhaltigkeitsaspekte strategisch und operativ voranzutreiben, hat die Bundesdruckerei-Gruppe Ende 2021 eine **Nachhaltigkeitsabteilung (Corporate Sustainability Management)** in der Bundesdruckerei GmbH aufgebaut, die in den letzten Jahren ausgebaut wurde. Sie koordiniert und steuert das Nachhaltigkeitsmanagement konzernweit und ist organisatorisch dem Bereich Infrastructure Management (IFM) unter dem CFO zugeordnet. Die Abteilung unterstützt die Führungskräfte bei der Vermittlung der Strategie in den einzelnen Teams, mit detaillierten Informationen auf der neuen Nachhaltigkeitsseite im Intranet und durch die Präsentation der Nachhaltigkeitsstrategie in den individuellen Teammeetings der Bereiche und Tochtergesellschaften. Sie ist außerdem in der bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe „Strategy“ vertreten.

Weiterhin stimmt sich das 2018 gegründete **Sustainability Council** einmal im Monat zur Ausrichtung, den Nachhaltigkeitsaktivitäten und zur Nachhaltigkeitsberichterstattung ab. Um einen ganzheitlichen Blick auf die gesamte Wertschöpfungskette zu ermöglichen, ist das Gremium konzernweit, interdisziplinär und hierarchiefrei ausgerichtet. Nahezu alle Fachbereiche, Geschäftsfelder und Tochtergesellschaften sind im Gremium vertreten.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Bei allen Geschäftsaktivitäten der Bundesdruckerei-Gruppe dient der Public Corporate Governance Kodex (PCGK) als Rahmen für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und eine gute Beteiligungsführung. Zudem setzt die Bundesdruckerei-Gruppe auf konkrete Verhaltensgrundsätze, die ihre Werte und Prinzipien widerspiegeln. So verfügt der Konzern über Unternehmens-, Führungs-, Arbeits- und Sicherheitsgrundsätze sowie über eine Leitlinie „Verhalten im Unternehmen – Verhaltenskodex“. Im Geschäftsalltag dient der Verhaltenskodex – neben verschiedenen weiteren Richtlinien (z. B. zu Einkauf, Compliance, Fuhrpark, Risiko- und Chancenmanagement) – als Handlungsmaßstab, der für alle Beschäftigten gilt.

Operationalisierung der Nachhaltigkeitsstrategie

Nach Festlegung der neuen strategischen Nachhaltigkeitsziele im Jahr 2022 wurden diese im Jahr 2023 in ein Nachhaltigkeitsprogramm mit konkreten Maßnahmen überführt. Mithilfe einer Vielzahl von Managementsystemen zu verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekten (siehe Abbildung unten) – insbesondere dem AEU-Managementsystem – wurden geeignete Maßnahmen und Kennzahlen zur Umsetzung und Nachverfolgung der strategischen Nachhaltigkeitsziele entwickelt. Im Rahmen von Managementreviews sowie von internen und externen Audits (Zertifizierungen) überprüft die Bundesdruckerei-Gruppe die Wirksamkeit der Maßnahmen und passt diese nach Bedarf an. Während einige der Managementsysteme in der Bundesdruckerei-Gruppe im Verbund umgesetzt und zertifiziert werden, sind andere lediglich für bestimmte Tochtergesellschaften relevant. Generell strebt die Bundesdruckerei-Gruppe künftig – wo möglich – die Einbindung aller Gesellschaften in die bestehenden Strukturen und Prozesse an. Es wird außerdem regelmäßig die Einführung weiterer Standards überprüft. Die Leitlinien, Grundsätze und Richtlinien sowie weitere interne Regelungen sind im Konzernhandbuch der Bundesdruckerei-Gruppe beschrieben und veröffentlicht. Änderungen und Ergänzungen unterliegen einem strikten Freigabeprozess. Die Dokumentation der Aufbau- und Ablaufstruktur erfolgt im Organisationsportal der Bundesdruckerei-Gruppe.

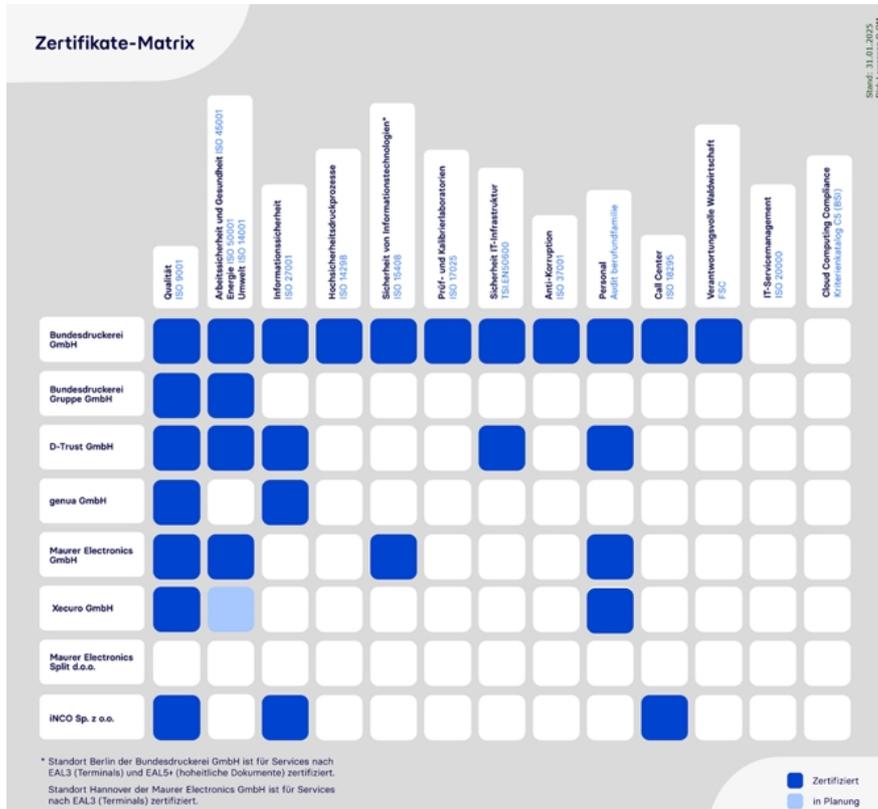


Abbildung 5: Zertifizierte Managementsysteme in der Bundesdruckerei-Gruppe

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die Bundesdruckerei-Gruppe hat eindeutige Kennzahlen festgelegt, um ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten zu steuern. Die Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der einzelnen Kennzahlen, die mit den strategischen Nachhaltigkeitszielen sowie den operativen Zielen aus den Managementsystemen verknüpft sind und regelmäßig erhoben werden, wird in jährlichen Reviews überprüft. Festgelegte Verantwortlichkeiten und klare Prozesse bei den Managementsystemen sorgen für eine hohe Datenqualität.

Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick:

Nachhaltigkeitshandlungsfelder	Kennzahlen
grün und effizient – ökologischer Fußabdruck	<ul style="list-style-type: none"> • Anteil Elektrizität aus erneuerbaren Quellen („Ökostrom“) • Primärenergieverbrauch über alle eingesetzten Energieträger (Strom, Erdgas, Fernwärme, Heizöl, Diesel, Benzin) • Anteil Eigenversorgung Energie aus erneuerbaren Quellen • Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 und 3)
wertschätzend und inklusiv – unsere Mitarbeitenden	<ul style="list-style-type: none"> • Lost Time Injury Rate (LTIR) • Zufriedenheitsquote aller Mitarbeitenden¹ • Anteil Frauen in der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb der Konzerngeschäftsführung
vorbildlich und fair – Unternehmensführung	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl und Anteil der Standorte, an denen standardisierte Compliance-Schulungen durchgeführt werden • Anzahl und Anteil mittelbarer Lieferanten, für die Risikobewertungen im Rahmen des Risikomanagements durchgeführt werden

¹Erhoben durch die strukturierte jährliche Mitarbeitendenbefragung, siehe Kriterium 14

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Als Bundesunternehmen hat die Bundesdruckerei-Gruppe das Ziel, Vertrauen in die digitale Wirtschaft und Gesellschaft zu schaffen. Die Aktivitäten der Bundesdruckerei-Gruppe fußen auf grundlegenden Prinzipien und Werten. Aus diesen leitet der Konzern konkrete Leitlinien, Verhaltensgrundsätze und Konzernrichtlinien ab.

Die **Leitlinien** dienen als Kompass zur Orientierung im Arbeitsalltag und sind für alle Beschäftigten des Konzerns verbindlich. Sie sind richtungsweisend für alle weiterführenden Regularien. Ein gutes Beispiel dafür ist die Leitlinie „Verhalten im Unternehmen – Verhaltenskodex“.

Die **Grundsätze** legen die Prinzipien des Handelns der Bundesdruckerei-Gruppe fest. Sie orientieren sich an den Unternehmenswerten und beschreiben die prozessunabhängige Selbstverpflichtung zu strategisch kritischen Themen. Die Bundesdruckerei-Gruppe verfügt beispielsweise über Grundsätze für Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz, Energie und Umwelt.

Die **Richtlinien** haben rahmen- und zielgebenden Charakter, sind zielgruppenorientiert formuliert und werden im jeweiligen Geltungsbereich angewendet. Konzernrichtlinien beinhalten Mindestvorgaben, Festlegungen und Sollzustände.

Die Unternehmenswerte der Bundesdruckerei-Gruppe

Bereits 2019 hat die Bundesdruckerei-Gruppe in einer mehrmonatigen Workshop-Serie mit breiter Beteiligung der Mitarbeitenden fünf Werte definiert: **Vertrauen, Respekt, Verbindlichkeit, Offenheit und Mut**. Um allen Mitarbeitenden diese Werte näher zu bringen und zu erklären, was sie konkret für ihren Arbeitsalltag bedeuten, wurde u.a. ein digitales Tool eingesetzt. Dabei konnten sich Beschäftigte gemeinsam mit ihren Teams im vergangenen Jahr in drei kurzen (digitalen) Workshops mit den Werten auseinandersetzen (siehe Kriterium 14).

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Weiterentwicklung der **Nachhaltigkeitsstrategie** (siehe Kriterium 1) auch die **Leitsätze** neu formuliert und an die einzelnen Handlungsfelder angepasst:

- Wir unterstützen den Bund und die globale Gemeinschaft bei der Erreichung ihrer Klimaziele und fördern einen nachhaltigen Energie- und Ressourceneinsatz.
- Wir gehen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden ein und tragen zu einer integrativen, gesunden und wissensbasierten Gesellschaft bei.
- Wir sind uns unserer Verantwortung als Bundesunternehmen bewusst und nehmen diese als vertrauensvoller Partner der öffentlichen Hand, der Privatwirtschaft und unserer Lieferanten wahr.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Das Entgelt für alle Mitarbeitenden der Bundesdruckerei-Gruppe besteht aus fixen Entgeltbestandteilen und einer jährlichen zusätzlichen variablen erfolgsabhängigen Entgeltkomponente. Das variable Entgelt hängt von der Erreichung der wirtschaftlichen Konzernziele ab. Auch im Jahr 2024 galt für alle Beschäftigten der Bundesdruckerei-Gruppe das gleiche Zielsystem. Durch die Beteiligung am Unternehmenserfolg ist ein wichtiges Anreizsystem entstanden, das durch Mitarbeiterbindung und -engagement zum Unternehmenserfolg beiträgt und damit auch einen größeren finanziellen Spielraum für Nachhaltigkeit schafft.

Für die Geschäftsführungen der deutschen Gesellschaften der Bundesdruckerei-Gruppe bestehen zusätzliche individuelle variable erfolgsabhängige Gehaltsbestandteile. Die Ziele für die leitenden Angestellten werden für das jeweilige Geschäftsjahr durch die Konzerngeschäftsführung verabschiedet, die ihrerseits im Vorfeld Ziele durch den Aufsichtsrat erhält. Das variable Entgelt wird in Relation zum Erfüllungsgrad der Ziele ausgezahlt. Soziale und ökologische Unternehmensziele sind im Vergütungssystem von Geschäftsführung, Führungskräften und Beschäftigten nicht enthalten und derzeit nicht geplant. Anreize für nachhaltige Verbesserungen bei der Bundesdruckerei GmbH bietet das betriebliche Vorschlagswesen bzw. Ideenmanagement (siehe auch Kriterium 9 – Dialog mit Beschäftigten).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Dr. Stefan Hofsch, Iffeldorf, Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO)
Christian Helfrich, München, Geschäftsführer (CFO)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung gliedern sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Festgehalt	Sonstige Bezüge	Variable Vergütung	Variable langfristige Vergütung*	Summe	Pensionsaufwand
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Dr. Stefan Hofsch	356.400,00	59.694,60	462.240,00	75.000,00	953.334,60	85.000,00
Christian Helfrich	290.500,08	4.305,60	376.800,00	45.075,00	716.680,68	85.000,00

***Geschäftsführer Dr. Stefan Hofsch:**

Maßgeblich für die Entstehung und Höhe eines Long-Term-Incentive (LTI) Anspruchs ist die Wertentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe während jeweils dreier Geschäftsjahre. Die Wertentwicklung wird anhand eines EVA-Konzeptes (Economic Value Added) ermittelt. Der nunmehr auszuzahlende und auf das Dienstjahr 2022 entfallende LTI bemisst sich nach der Wertentwicklung der Bundesdruckerei Gruppe GmbH während der Geschäftsjahre 2022 bis 2024. Insgesamt erhält Herr Dr. Stefan Hofsch eine LTI-Zahlung von 75.000 EUR (LTI 2022-Anspruch abzüglich bereits erhaltener LTI 2022-Abschlagszahlung).

***Geschäftsführer Christian Helfrich:**

Maßgeblich für die Entstehung und Höhe eines Long-Term-Incentive (LTI) Anspruchs ist die Wertentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe während jeweils dreier Geschäftsjahre. Die Wertentwicklung wird anhand eines EVA-Konzeptes (Economic Value Added) ermittelt. Der nunmehr auszahlende und auf das Dienstjahr 2022 entfallende LTI bemisst sich nach der Wertentwicklung der Bundesdruckerei Gruppe GmbH während der Geschäftsjahre 2022 bis 2024. Insgesamt erhält Herr Christian Helfrich eine LTI-Zahlung in Höhe von 45.075 EUR (LTI 2022-Anspruch abzüglich bereits erhaltener LTI 2022-Abschlagszahlung).

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Beschäftigten (CEO) zum Median der Jahresvergütung aller übrigen Beschäftigten der Bundesdruckerei-Gruppe betrug im Jahr 2024 15,0 zu eins.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Bundesdruckerei-Gruppe interagiert als Bundesunternehmen mit einem breiten Spektrum an Stakeholdern. Die relevanten Anspruchsgruppen werden auf Basis der Geschäftstätigkeit und der Anforderungen des AEU-Managementsystems bestimmt. Als Stakeholder werden alle Einzelpersonen oder Gruppen aus dem Umfeld des Konzerns, die entweder einen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben oder aber von der Geschäftstätigkeit beeinflusst werden, betrachtet. Im Kontext der Nachhaltigkeitsstrategie wurden die in der Vergangenheit bereits identifizierten Anspruchsgruppen bestätigt. Wichtige Anspruchsgruppen der Bundesdruckerei-Gruppe sind demnach:

- Anwohnerinnen und Anwohner an den Standorten

- Aufsichtsrat
- Beschäftigte
- Betriebsrat, Arbeitnehmergewerkschaft
- Bund bzw. Anteilseigner
- Geschäftsführung
- Kunden (Staaten, Behörden, Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen)
- Lieferanten und Dienstleister
- Mitglieder von Verbänden, Medien und Nonprofit-Organisationen
- Nutzerinnen und Nutzer
- Partner aus der Wissenschaft
- Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung

Die wichtigsten Themen und Anliegen aus den Dialogen werden im Sustainability Council der Bundesdruckerei-Gruppe diskutiert. Für die systematische Steuerung und Integration dieser Themen im Nachhaltigkeitsmanagement ist seit 2021 die Nachhaltigkeitsabteilung (siehe Kriterium 5) verantwortlich.

Dialog mit den Mitgliedern des Aufsichtsrats

Die im Aufsichtsrat vertretenen Stakeholder (Bund bzw. Anteilseigner, Betriebsrat, Arbeitnehmergewerkschaft) sowie der Aufsichtsrats- und Prüfungsausschussvorsitzende und die Geschäftsführung wurden im Sommer 2022 zu ihren Erwartungen an eine Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesdruckerei-Gruppe befragt. Die Ergebnisse dieser Interviews flossen in die Neuformulierung der Nachhaltigkeitsstrategie (siehe Kriterium 1) ein. Im September 2024 wurde dem Aufsichtsrat ein Update zum Umfang der kommenden Nachhaltigkeitsberichterstattung nach ESRS vorgestellt. Jährlich im Frühjahr wird dem Aufsichtsrat über wichtige Nachhaltigkeitskennzahlen berichtet.

Dialog mit Kunden

Die Bundesdruckerei-Gruppe bringt das Thema Nachhaltigkeit aktiv in ihre Gespräche mit Kunden ein, die ein zunehmendes Interesse am Thema signalisieren. Dabei erläutert die Bundesdruckerei-Gruppe ihre eigene Nachhaltigkeitsstrategie und unterstreicht ihren Willen, über gesetzliche Vorgaben hinaus das Thema ganzheitlich anzugehen. Einige Kunden setzen bei einer Auftragsvergabe voraus, dass bestimmte Nachhaltigkeitsanforderungen erfüllt werden oder führen Audits bei der Bundesdruckerei-Gruppe durch, die Nachhaltigkeitsaspekte beinhalten.

Dialog mit Verbrauchern und Endnutzenden

Das User Experience (UX) Team der Bundesdruckerei-Gruppe arbeitet nach dem menschenzentrierten Gestaltungsprozess nach ISO 9241-210. In einem iterativen Vorgehen werden die Produkte während des gesamten

Produktlebenszyklus von der Produktidee bis zur Abkündigung im Hinblick auf die User Experience analysiert, konzipiert und evaluiert. Eine positive User Experience führt zu weniger Supportanfragen, verringertem Entwicklungsaufwand, und weniger Energieverbrauch durch kürzere Zeit, die Nutzende benötigen, um eine Aufgabe zu erledigen. Erreicht wird eine positive und nachhaltige UX durch das konsequente Einbeziehen der Nutzenden. Der menschenzentrierte Gestaltungsprozess gilt übergreifend für alle digitalen Produkte der Bundesdruckerei-Gruppe und beinhaltet z.B., dass im Projektverlauf mindestens drei Methoden des Human Centered Design angewandt werden müssen. Diese sind u.a.: Erhebung von Nutzungsanforderungen etwa durch Einzelinterviews mit den Nutzerinnen und Nutzern, Validieren von technischen Entwürfen mit der potenziellen Zielgruppe, Evaluierung von Use Cases, Durchführung von wiederholenden Usertests mit Prototypen, Durchführung und Auswertung von Umfragen. Um die Kundenprojekte weitreichend bei der Einbindung von Nutzerinnen und Nutzern zu unterstützen, hat das UX Team nicht nur eigene, erfahrene Researcher, sondern arbeitet auch eng mit einem spezialisierten Beratungsunternehmen zusammen. Im Herbst 2024 hat das UX Team ein internes UX Labor mit einem Testraum und Beobachtungsraum eröffnet. Die Nutzerinnen und Nutzer können darin vor Ort die Produkte der Bundesdruckerei-Gruppe testen und durch den direkten, persönlichen Austausch mit den Projekt-Stakeholdern Feedback geben. Darüber hinaus wurde 2024 ein interner Probandenpool aufgebaut, sodass auch Beschäftigte des Konzerns Nutzendenfeedback einbringen können.

Dialog mit Beschäftigten

Grundpfeiler der Einbeziehung der Mitarbeitenden sind die Mitbestimmungsrechte der örtlichen Betriebsräte bei den Tochtergesellschaften Bundesdruckerei GmbH, Maurer Electronics GmbH, D-Trust GmbH und genua GmbH sowie des Konzernbetriebsrats, der für alle Tochtergesellschaften in Deutschland zuständig ist. Der Vorsitzende des Konzernbetriebsrats ist zudem Mitglied im Aufsichtsrat der Bundesdruckerei Gruppe GmbH. In institutionalisierten Sitzungen und Gesprächen nehmen die Betriebsräte ihre Mitbestimmungsrechte wahr, die Information, Anhörung, Beratung, Zustimmung sowie Initiativrechte und erzwingbare Mitbestimmung (Einigungsstelle) umfassen. Monatlich spricht der Betriebsrat der größten Tochtergesellschaft Bundesdruckerei GmbH mit der Geschäftsführung der Bundesdruckerei GmbH. Zudem hat er monatliche Jour Fixes mit verschiedenen Bereichsleitungen, wie z.B. der Produktionsleitung. Mit dem Bereich Human Resources finden jede Woche zwei Austauschtermine statt. Darüber hinaus werden Mitarbeitende durch verschiedene Formate auch direkt einbezogen:

- Vierteljährlich findet für die Arbeitskräfte (inkl. ANÜs) der Tochterunternehmen mit Betriebsratsvertretung eine Betriebsversammlung statt, bei der Bundesdruckerei GmbH mit Gebärdensprachdolmetschenden. Dort haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, Fragen an die Geschäftsführung, den Betriebsrat und die

- Gewerkschaft ver.di zu stellen und ihre Meinung zu allen betrieblichen Angelegenheiten und sonstigen sie betreffenden Themen frei zu äußern.
- In einer Konzernbetriebsvereinbarung sind jährliche Mitarbeitendengespräche mit der Führungskraft geregelt, die neben der Mitarbeitendenbeurteilung und Besprechung von individuellen Entwicklungspotentialen auch den aktiven Austausch zu Unternehmens- und Bereichszielen umfassen.
 - Seit 2019 findet außerdem jährlich die Mitarbeitendenbefragung über alle Tochtergesellschaften in drei Sprachen (deutsch, polnisch, kroatisch) statt (siehe auch Kriterium 14). Die Ergebnisse werden dezentral auf Ebene der Bereichs- und Geschäftsfeldleitung analysiert und finden nach Möglichkeit Eingang in laufende Projekte und Maßnahmen. Eine weitere Beteiligungsmöglichkeit bietet das betriebliche Vorschlagswesen bzw. Ideenmanagement bei der größten Tochtergesellschaft Bundesdruckerei GmbH. Das Unternehmen belohnt technische und organisatorische Ideen, die eine merkliche Verbesserung gegenüber dem vorherigen Zustand bewirken. Dabei werden auch Kriterien wie Arbeitssicherheit, Gesundheit und Umweltschutz einbezogen.
 - Informiert werden die Beschäftigten der Tochtergesellschaften in Deutschland darüber hinaus über das vierteljährlich als Online- und Printausgabe erscheinende Mitarbeitendenmagazin "@bdr" sowie im Intranet als zentrale soziale Plattform. Das Intranet ist für Mitarbeitende der Konzerngesellschaften Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Bundesdruckerei GmbH, Maurer Electronics GmbH, D-Trust GmbH und Xecuro GmbH erreichbar und seit 2023 auch mobil abrufbar. Auf dessen so genannter Tweetwall können die Mitarbeitenden kurze Kommentare und Fragen veröffentlichen.
 - Weitere Formate der Mitarbeitendenbeteiligung sind jährliche konzernweite Veranstaltungen für Beschäftigte und themenbezogene Austauschformate und Arbeitsgruppen.

Dialog mit Lieferanten

Die Bundesdruckerei-Gruppe pflegt mit den meisten Lieferanten eine langjährige Partnerschaft und ist sehr daran interessiert, diese weiter auf- und auszubauen. Dies gilt insbesondere für strategische Lieferanten für spezielle Produkte wie ID-Dokumente, Banknoten oder Pässe. Die gängigste Dialogform sind Lieferantenentwicklungsgespräche, die im Anschluss an die jährlichen Lieferantenbewertungen durchgeführt werden. 2024 fanden ca. 20 dieser Gespräche statt, deren primärer Zweck der Austausch über das Ergebnis der Lieferantenbewertung selbst und die damit verbundenen Verbesserungspotenziale und -maßnahmen ist. Die Bewertung betrifft auch viele nachhaltigkeitsrelevante Bereiche, wie Umweltschutz und Arbeitssicherheit. Zusätzlich wurde ein Lieferantenaward eingeführt, der an die drei erstplatzierten Lieferanten der Kategorie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

verliehen wurde. Auch Lieferantenaudits stellen eine Form des Dialogs dar, bei denen u.a. darüber gesprochen wird, welche konkreten Nachhaltigkeitsaktivitäten die Lieferanten umsetzen.

Dialog mit Politik und der breiten Öffentlichkeit

Die Bundesdruckerei-Gruppe steht in engem Dialog mit der Politik. Sie unterstützt mit Fachwissen, um die Basis für eine sichere Digitalisierung von Wirtschaft und Verwaltung zu schaffen. Wichtige Ansprechpartner wie Ministerien, der Bundestag oder die Landesebene werden im Rahmen von Events und bilateralen Gesprächen konsultiert. Da viele politische und regulatorische Entscheidungen auf europäischer Ebene getroffen werden, steht die Bundesdruckerei-Gruppe zudem mit Vertreterinnen und Vertretern der EU-Kommission und dem Europäischen Parlament im Austausch. Gemeinsam mit dem Tagesspiegel haben Vertreter der Bundesdruckerei-Gruppe 2024 unter dem Titel „cybersec.lunch“ zwei Diskussionen ausgerichtet. Im Fokus standen die Themen Digitale Identitäten und hochsichere Kommunikation. Im Jahr 2017 eröffnete zudem der Showpavillon, in dem die Bundesdruckerei-Gruppe Informationen zum Thema Digitalisierung sowie Produkte und Lösungen präsentiert.

Dialog mit Verbänden

Als Mitglied in verschiedenen Gremien und Verbänden setzt sich die Bundesdruckerei-Gruppe aktiv für einen branchenübergreifenden Austausch zu den Schwerpunktthemen sichere Identitäten, Daten und Infrastrukturen ein (siehe Kriterium 19). Im Rahmen des von der Bundesdruckerei-Gruppe und dem Verband European Signature Dialogue gemeinsam ausgerichteten Formats „European Digital Identity Roundtable“ fand 2024 der fünfte Austausch zwischen europäischen politischen Stakeholdern, Vertrauensdiensteanbietern und Unternehmen in Präsenz statt. Im Vordergrund standen dabei Fragen der Umsetzung der Novellierung der eIDAS-Verordnung.

Dialog mit Partnern aus der Wissenschaft

Der Ausbau von Forschungsk Kooperationen und die Förderung junger Talente in den Wissenschaften waren auch 2024 wichtige Anliegen der Bundesdruckerei-Gruppe. So wurde die Förderung der Stiftungsprofessur zum Thema „Cybersicherheit mit KI“ an der Freien Universität Berlin fortgesetzt. Prof. Dr. Gerhard Wunder forscht in den Hauptarbeitsgebieten KI, Deep Learning und Informationstheorie für Sicherheit, Privatsphäre und Identität mit Anwendungen in IoT, 6G, Blockchain, Post-Quantum-Codes, Deep Fake Detection und Datenbankkompression. Das Projekt QuGov, ein Innovationsprojekt des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) und der Bundesdruckerei-Gruppe bildet einen Grundstein für eine sichere und ressourcenschonende zukünftige Informationsgesellschaft. Das Projekt setzt auf ein breites Netzwerk von Partnern aus Wissenschaft, Industrie, Start-ups und

Verwaltung auf. Ein Gegenstand unserer Untersuchungen sind neue Prozesse auf Basis von Quanten-KI, die weniger Daten und weniger Ressourcen benötigen und trotzdem präzise Vorhersagen und Analysen ermöglichen.

Dialog mit Anwohnern und Anwohnerinnen

Anfragen und Beschwerden von Anwohnern und Anwohnerinnen, die im Umfeld der Produktionsstätten der Bundesdruckerei wohnen, erreichen die Bundesdruckerei-Gruppe niedrigschwellig über verschiedene, der Öffentlichkeit verfügbare E-Mail-Adressen. Der Konzern nimmt die Interessen der Anwohnerschaft ernst und ergreift im Beschwerdefall konsequent Maßnahmen. Dazu fand in der Vergangenheit bereits bilateraler Austausch mit Betroffenen statt und es wurden beispielsweise ortsbezogene Probemessungen durchgeführt, um die Lärmquellen zu identifizieren.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
 - i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
 - ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Die Erwartungen und Anforderungen der Kunden der Bundesdruckerei-Gruppe thematisieren neben der Kundenzufriedenheit viele Nachhaltigkeitsaspekte. Neben ökologischen Aspekten ist beispielsweise eine einfache Bedienung der Produkte erforderlich, die die Akzeptanz und somit eine lange Nutzung fördert. In dieser Hinsicht müssen z. B. die Dokumentenprüfgeräte auch mit künftigen Ausweis- und Reisepass-Generationen kompatibel sein. Dabei gewinnen auch Themen wie Barrierefreiheit, soziale Inklusion sowie Product Compliance zunehmend an Bedeutung (siehe Kriterium 10).

Die Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung 2024 zeigen Handlungsbedarf bei den Themen Innovation und Karrieremöglichkeiten sowie Einfluss auf Veränderungen auf. Bei den Themen organisatorische Abläufe, Vielfalt und Chancengleichheit sowie Nachhaltigkeit sehen die Beschäftigten ebenfalls Verbesserungspotential.

Die Bundesdruckerei-Gruppe steht Akteuren aus Ministerien und Behörden, aus

dem Bundestag sowie weiteren Verantwortlichen auf EU-, Bundes-, Landes- oder kommunaler Ebene beratend zur Seite. Im Zuge der politischen Auseinandersetzung rund um sichere Identitäten, sichere Daten und sichere IT-Infrastrukturen werden verschiedene Anliegen an die Bundesdruckerei-Gruppe herangetragen. Der Austausch umfasst Themen wie Datensicherheit und Datenschutz, aber auch Datenethik oder die konkrete Ausgestaltung sicherer digitaler Identitäten.

Nicht zuletzt erfasst die Bundesdruckerei-Gruppe im Rahmen der Managementsysteme systematisch die Äußerungen und auch Beschwerden von weiteren Anspruchsgruppen wie Anwohnerinnen und Anwohnern. Im Berichtsjahr wurden keine Beschwerden registriert.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Sicherstellung der Produktkonformität

Die Produkte der Bundesdruckerei-Gruppe machen das Leben sicherer und bieten Zugang zu essenziellen Diensten. Die digitalen Produkte sorgen zudem für Einsparung materieller Ressourcen. Dennoch ist sich die Bundesdruckerei-Gruppe bewusst, dass die Produktherstellung selbst ökologische und soziale Auswirkungen hat (siehe 2 Wesentlichkeit). Alle von der Bundesdruckerei-Gruppe hergestellten Produkte müssen strenge gesetzliche Anforderungen erfüllen. Für Geräte sind u.a. die ROHS- und REACH-Richtlinien sowie das Verpackungs-, Elektro- und Batteriegesetz und für Digitalprodukte Vorgaben zur Barrierefreiheit nach der Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung (BITV) und dem ab 2025 geltenden Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) einschlägig. Im Jahr 2020 startete im Bereich Qualitätsmanagement ein Product Compliance Team damit, alle relevanten gesetzlichen Anforderungen an die Produkte zentral zu erfassen, deren Erfüllung mit den Fachabteilungen sicherzustellen und bei der Umsetzung zu unterstützen. Das Konformitätsbewertungsverfahren sichert als Teil des Meilensteinprozesses in der Produktentwicklung die Konformität ab. Über den Produktbeobachtungsprozess wird die Konformität im weiteren Produktlebenszyklus sichergestellt. Ein Produktkataster dient der Dokumentation und Nachweispflicht im Bedarfsfall.

Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmerkmale der Produkte

Grundsätzlich legt die Bundesdruckerei-Gruppe einen Fokus auf Qualität und Langlebigkeit ihrer Produkte und Lösungen. Schon zu Beginn der Wertschöpfungsprozesse werden alle in Produkte einfließenden Rohmaterialien einer umfangreichen Wareneingangskontrolle unterzogen. Neben der hohen Qualitätsabsicherung wird somit auch eine Minimierung des Produktionsausschusses, was zeitgleich Abfallvermeidung bedeutet, erreicht. Alle Produkte, bei denen mit längerem Hautkontakt zu rechnen ist, werden von externen Umweltlaboren untersucht (z. B. nach Spielzeugrichtlinien oder nach Toxizitätsrichtlinien, wie bei selbstklebenden Briefmarken). Um zum Beispiel die Nutzungsdauer der Geräte zur Verifikation von Ausweisdokumenten zu verlängern, werden diese von vornherein möglichst wartungs- und recyclingfreundlich entwickelt. So ist die Bundesdruckerei-Gruppe in der Lage, einzelne Baugruppen schnell auszutauschen. Die Geräte müssen zudem kompatibel mit künftigen Dokumentengenerationen sein, um lange einsatzfähig zu bleiben. Nach Ablauf ihrer Lebensdauer wird ein Teil der von der Bundesdruckerei-Gruppe produzierte Geräte in das Unternehmen zurückgeführt und fachgerecht getrennt und entsorgt. Die hoheitlichen Produkte, wie Ausweise, Reisepässe und Banknoten, müssen gleichfalls gesetzliche Anforderungen erfüllen, z. B. mit Blick auf Dokumentengültigkeit. So muss beispielsweise der Personalausweis unabhängig vom Nutzungsgrad zehn Jahre einsatzfähig sein. Die Dokumente sollen trotz intensiver Beanspruchung die Gültigkeitsdauer ohne Qualitätseinbußen erreichen und den Dokumenteninhaberinnen und -inhabern große Sicherheit auf allen Auslandsreisen an den Grenzen und Flughäfen bzgl. ihrer Dokumentenüberprüfungen bieten. Daher prüft die Bundesdruckerei-Gruppe Normenanforderungen zur Belastbarkeit bei jeder Produktentwicklung und -änderung durch ein internes dafür akkreditiertes Labor. In den Spezifikationen geht die Bundesdruckerei-Gruppe dabei bei vielen kritischen Prüfungen deutlich über die Normenansprüche hinaus, um für die Kundinnen und Kunden und auch gemäß den internen, hohen Ansprüchen eine maximale Haltbarkeit der Produkte zu garantieren. Die Qualitäts-Prüflabore selbst verbessern sich kontinuierlich bzgl. Ressourceneinsparungen und Emissionsreduktion, z.B. durch verminderte Chemikalienverbräuche oder, wo möglich, durch Beschaffung energieeffizienter neuer Prüfgeräte und durch Papiereinsparung durch digitalisierte Prozesse und Datenarchivierung. Um die Haltbarkeit der Produkte sicherzustellen, betrachtet die Bundesdruckerei-Gruppe auch die eingesetzten Materialien und führt ergänzend jährliche Lieferantenbewertungen durch (siehe Kriterium 4). Diese beinhalten neben den Qualitätskriterien auch Finanzen, Arbeitssicherheit, Energie, Umwelt, Entwicklung, Logistik etc. Über die Bewertungen hinaus steht die Bundesdruckerei-Gruppe mit ihren Lieferanten im engen Austausch (siehe Kriterium 9), um Effizienz und Kreislaufwirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu stärken.

Barrierefreiheit in Produkten und Dienstleistungen

Die Produkte und Dienstleistungen der Bundesdruckerei-Gruppe sollen für alle Bürgerinnen und Bürger sowie Mitarbeitenden in öffentlichen Stellen zugänglich sein. Ziel ist es, dass alle Digitalprodukte der Bundesdruckerei-Gruppe sowohl für öffentliche Auftraggeber als auch für die Privatwirtschaft barrierefrei nach der Barrierefreien-Informationstechnik-Verordnung (BITV) ausgeliefert werden. Neben den Digital-Produkten sollen auch Hardware-Produkte und Services in Zukunft barrierefrei sein. Dafür erarbeitet die Bundesdruckerei-Gruppe bereits Leitfäden und wendet für die Entwicklung barrierefreier Produkte die EN Norm 301 549 an. Menschzentriertes und barrierefreies Design von Produkten und Lösungen ist im Produktentwicklungsprozess verankert und wird durch das User Experience Team (UX Team) im Bereich Technology verantwortet. Seit 2024 gibt es zudem die Initiative „Champions für Barrierefreiheit“. Ziel dieser Initiative ist neben Wissensaufbau die zunehmend dezentralisierte Begleitung in den Fachbereichen bei der Projektbegleitung durch z.B. Entwicklerinnen und Systemtester im Bereich Technology. Als kompetenter Partner berät der Sozialhelden e.V. und unterstützt auf Arbeitsebene dabei, die konkreten Anforderungen für Barrierefreiheit umzusetzen. Im Bereich Customer Service ist für 2025 ebenfalls die Auseinandersetzung mit dem Thema geplant.

Seit 2024 verantwortet die Nachhaltigkeitsabteilung auch das Thema Barrierefreiheit. Zu den Aufgaben gehören u.a. die Erarbeitung übergeordneter Maßnahmen zur strategischen Verankerung von Barrierefreiheit im Produktentwicklungsprozess und der Wissensaufbau im Unternehmen. Ziele und weitere Maßnahmen sollen im Rahmen eines Konzeptes für Corporate Digital Responsibility verankert werden, das seit Sommer 2024 entwickelt wird. Seit vier Jahren gibt es darüber hinaus eine Community of Practice für Barrierefreiheit. Hier werden Vorträge von internen und externen Expertinnen und Experten gehalten und der Austausch zwischen den Projekten gefördert. Schon in der Prototypen-Phase stellen die Projektteams in Technology künftige Produkte und Dienstleistungen auf die Probe. Anwendungsfall für Anwendungsfall werden in einem iterativen Prozess alle Barrieren bis auf Code-Ebene abgebaut, um so viele Produkte und Dienstleistungen wie möglich inklusiv zu gestalten. Dabei gehört zu barrierefreien Digital-Anwendungen neben einem verständlichen Design auch die Option, die benötigten Informationen in Gebärdensprache oder Leichter Sprache angezeigt zu bekommen. Im Jahr 2024 wurden 15 Kundenprojekte und Produkte hinsichtlich Barrierefreiheit unterstützt und so in den Produkten ein hohes Maß an Barrierefreiheit erreicht. Es fanden zudem zwei Basis-Workshops zu digitaler Barrierefreiheit für alle Mitarbeitenden statt.

Innovationsprojekte zur Digitalisierung

Der Unternehmensbereich Innovations verfolgt das Ziel, nachhaltige Technologien für den Menschen zu gestalten, d.h. für Mitarbeitende, Verwaltung sowie Bürgerinnen und Bürger. Dabei möchte die Bundesdruckerei-

Gruppe das Potenzial digitaler Produkte zur Ressourceneinsparung nutzbar machen und gleichzeitig mögliche negative Auswirkungen digitaler Technologien auf Umwelt, Menschen und Gesellschaft vermeiden. Die (weiter-)entwickelten Technologien sollen nur dort eingesetzt werden, wo dies sinnvoll ist und langfristig Probleme gelöst werden. Der Bereich Innovations ist in den Kernhandlungsfeldern Identitätsmanagement/Digitale ID, KI-gestützte Datenverarbeitung und Quanten-/Postquanten-Technologie aktiv.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Im Rahmen der zunehmenden Bedeutung von Nachhaltigkeitsthemen im Finanzsektor hat sich die Bundesdruckerei-Gruppe die Geldanlage in ESG-konforme Investments als Ziel gesetzt. Seit 2018 ist die Ausrichtung der Anlageziele auf ESG-Nachhaltigkeitsfaktoren fester Bestandteil der Kapitalanlagerichtlinie.

Auf der Basis unterschiedlicher Rating-Methoden kalkulieren ESG-Research-Agenturen Nachhaltigkeitsratings. Diese messen Chancen und Risiken, die auf den ESG-Faktoren Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung beruhen. Aus dem Rating abgeleitete industrieadjustierte und somit relative Scores ermöglichen einen Vergleich von mehreren Portfolios und Benchmarks. ESG-Ratings zeigen, inwieweit Unternehmen speziellen ESG-Risiken ausgesetzt sind und welche Strategie sie implementiert haben, um jene Risiken zu bewältigen. Unternehmen mit höheren ESG-Risiken müssen fortschrittliche Risikomanagementstrategien vorweisen können, um ein gutes Rating zu erzielen. Ergänzend wird berücksichtigt, ob Unternehmen Chancen im Bereich Umwelt und Soziales als Wettbewerbsvorteil nutzen können. Das ESG-Profil auf Unternehmensebene berücksichtigt alle Vermögensgegenstände, die direkt oder indirekt einzelnen Unternehmen zugeordnet werden können.

Unter Berücksichtigung der von der Bundesdruckerei-Gruppe getätigten Kapitalanlagen und den damit über Aktienfonds, Unternehmensanleihen, Genussscheine etc. eingebundenen Unternehmen wird regelmäßig ein solches Rating ermittelt, welches sich auf die gesamte Kapitalanlage bezieht. Somit wird eine Messbarkeit erzielt, die im zeitlichen Verlauf Vergleiche ermöglicht.

Die Bundesdruckerei-Gruppe definierte in ihrer Kapitalanlagerichtlinie 2024 eine klar umrissene Vorgabe für die gesamte Kapitalanlage (nicht nur die Assetklasse Aktien betreffend). Die Zielsetzung ist ein ESG-Rating von "AA" oder besser auf Unternehmensebene bis Ende 2025 gemäß Klassifizierung des Finanzdienstleisters MSCI zu erreichen. Gleichzeitig werden Einzeltitel mit Single-B-Rating ab Ende 2024 gemäß MSCI auf Unternehmensebene ausgeschlossen. Daher werden alle Anlageentscheidungen permanent unter dieser Nebenbedingung getroffen. Die Bundesdruckerei-Gruppe konnte wiederholt und auch im Jahr 2024 das gesetzte Ziel mit einem ESG-Rating von „A“ übertreffen.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Der bewusste Umgang mit natürlichen Ressourcen ist zentral für die Geschäftstätigkeit der Bundesdruckerei-Gruppe. Der Konzern hat deshalb konkrete Umweltziele definiert, die eine weitgehende Ressourcen- und Energieeffizienz sowie umweltfreundliche Prozesse und Produkte beinhalten.

Die wichtigsten Aspekte in Bezug auf die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen der Bundesdruckerei-Gruppe sind der (Primär-)Energieverbrauch – und die damit einhergehenden Treibhausgasemissionen – sowie das Abfallaufkommen. Zum einen liegt das an dem relativ hohen Energieeinsatz für den anspruchsvollen Bedarf an Raumluft in den Produktionsstätten und Rechenzentren: Die Herstellung von Identitätsdokumente wie Personalausweise und Reisepässe und der Betrieb von Serverräumen für digitale Produkte verlangen stabile klimatische Bedingungen. Zum anderen entstehen bei der Produktion z. B. von ID-Dokumenten und Banknoten gefährliche Abfälle. Auch im Rahmen durchgeführter Bestandsmodernisierungen des Firmengeländes sind gefährliche Abfälle (i. S. v. § 3 der Abfallverzeichnis-Verordnung) entstanden. Zu diesen zwei Umweltaspekten hat die Bundesdruckerei-Gruppe im Rahmen des AEU-Managementsystems konkrete Reduktionsziele formuliert (siehe Kriterium 12), von denen das erste über die Wesentlichkeitsanalyse auch in die Nachhaltigkeitsstrategie übernommen wurde (siehe Kriterien 2 und 3).

Darüber hinaus verwendet die Bundesdruckerei-Gruppe Wasser und Kraftstoffe wie Diesel und Benzin sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wie Papier, Baumwolle, Polycarbonat-Kunststoffe, Farben, Gefahrstoffe, Folien und Verpackungsmaterial. Im Jahr 2024 wurde begonnen, das Kennzahlensystem im Bereich Ressourcenzufluss in Vorbereitung auf die Berichterstattung nach CSRD neu zu gestalten. Das Kennzahlensystem soll für das Berichtsjahr 2025

erstmalig zur Anwendung kommen und wird danach kontinuierlich weiterentwickelt.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Umweltpolitik: Vermeiden, reduzieren und kompensieren

Das übergeordnete Ziel der Bundesdruckerei-Gruppe ist es, den Umwelt- und Klimaschutz sowie die Energieeffizienz im Betrieb kontinuierlich zu verbessern. Das zugrundeliegende Handlungsprinzip lautet in allen diesen Bereichen: Vermeiden und reduzieren. In den konzernweit geltenden AEU-Grundsätzen verpflichtet sich die Bundesdruckerei-Gruppe darauf und darüber hinaus zur Einhaltung aller diesbezüglichen Rechtspflichten, zur dementsprechenden Sensibilisierung der Mitarbeitenden und zur Berücksichtigung der ökologischen und sozialen Aspekte in den Geschäftsbeziehungen.

Ziele und Maßnahmen im Rahmen des AEU-Managementsystems

Zur kontinuierlichen Steuerung, Kontrolle und Verbesserung der Betriebsabläufe hinsichtlich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (siehe Kriterium 14) sowie Energieeffizienz und Umweltschutz verfolgt die Bundesdruckerei-Gruppe einen integrierten Ansatz. Das mehrfach zertifizierte AEU-Managementsystem (nach ISO 14001, 45001 und 50001) gibt einen wichtigen Rahmen für die stetige Verbesserung der Aktivitäten, u.a. mit umfassenden, regelmäßig aktualisierten strategischen und operativen Zielen, welche unmittelbar von der Geschäftsführung bestätigt werden. Das AEU-Managementsystem ist für die Konzerngesellschaften Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Bundesdruckerei GmbH, Maurer Electronics GmbH und D-Trust GmbH zertifiziert. 2025 soll die Xecuro GmbH als weiteres Tochterunternehmen in den Anwendungsbereich aufgenommen werden. Anfang 2022 wurden die Umwelt- und Energieziele für die Bundesdruckerei-Gruppe angepasst, u.a. auch zur Harmonisierung mit den strategischen Nachhaltigkeitszielen im Handlungsfeld „grün und effizient“ (siehe Kriterium 3).

Umweltmanagement

Das Umweltmanagementsystem der Bundesdruckerei-Gruppe wurde 1998 zur Koordination und Steuerung des betrieblichen Umweltmanagements eingeführt. Es werden die Anforderungen der Managementsystemnorm ISO 14001 umgesetzt und durch externe Audits bestätigt. Ziel ist es, die Umweltleistung der Bundesdruckerei-Gruppe kontinuierlich zu verbessern und die negativen Umweltauswirkungen entlang der Wertschöpfungskette zu reduzieren. Die Bundesdruckerei-Gruppe ermittelt, bewertet und überwacht in den durch den integrierten Ansatz abgedeckten Tochtergesellschaften (siehe Kriterium 7) kontinuierlich und systematisch die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt sowie die daraus entstehenden Risiken und Chancen. Dadurch sollen unerwünschte Auswirkungen für die Umwelt verhindert oder verringert werden. Es werden zum einen alle Umweltaspekte erfasst, die die Bundesdruckerei-Gruppe direkt lenken und auf die sie Einfluss nehmen kann. Zum anderen werden Umweltaspekte betrachtet, die von den strategischen Lieferanten und Dienstleistern ausgehen. Ziel ist es, einen Überblick über die potenziell relevanten Folgen für die Umwelt in der gesamten Wertschöpfungskette zu erhalten, der als Ausgangspunkt für mögliche Verbesserungsmaßnahmen an vorhandenen oder geplanten Anlagen, Verfahren und Tätigkeiten dient. Als Umweltaspekte und Umweltrisiken werden z. B. geplante neue regulatorische Entwicklungen und Änderungen, Emissionen in die Luft, Einleitungen in Gewässer, Verunreinigungen von Böden, verursachte Abfallmengen, Verbräuche an Strom, Heizöl und Wasser sowie der quantitative und qualitative Umgang mit Gefahrstoffen oder wassergefährdenden Stoffen bezeichnet. Zudem werden auch Betriebsstörungen und vorhersehbare Notfälle betrachtet. Ein zentraler Bestandteil des Umweltmanagementsystems ist das Abfallmanagement. Durch die systematische Getrennsammlung von gefährlichen und nicht-gefährlichen Abfällen sowie Gemischen (z. B. Siedlungsabfällen) fördert die Bundesdruckerei-Gruppe die Wiederverwertung von Materialien. Dazu wurden diverse Maßnahmen formuliert, mit denen die Reduktion der Siedlungsabfälle erreicht werden soll. Konkrete Einzelziele im Rahmen des Umweltmanagementsystems sind dabei:

- Fehlwürfe reduzieren
- Materialeinsatz senken
- Lagergrößen minimieren
- Stoffströme optimieren

Im Jahr 2023 erfolgte die Aufnahme und Analyse der Abfallströme aus abfallintensiven Bereichen der Bundesdruckerei-Gruppe. Durch eine Stoffstromanalyse der mengenintensiven Abfallfraktionen „Verpackungen aus Papier & Pappe“, „Gemischte Siedlungsabfälle“ und „Verpackungen aus Holz“ wurde die Grundlage geschaffen, um mittels spezifischer Maßnahmen die Getrennsammlungsquote des Abfalls zu verbessern sowie die Abfallmengen der beiden Verpackungsabfallfraktionen zu reduzieren. Langfristig wird im Bereich Abfall weiterhin eine Getrennsammlungsquote von 90% angestrebt. Bis 2026 soll die Getrennsammlungsquote von Gemischten Siedlungsabfällen auf 79,5% steigen (gegenüber 77% im Jahr 2021), die Gesamtabfallmenge

von Verpackungen aus Papier & Pappe soll auf 236 t / Jahr (gegenüber 248 t / Jahr in 2021) und von Verpackungen aus Holz auf 100 t / Jahr (gegenüber 105 t / Jahr in 2021) sinken. Diese Ziele wurden 2024 weiterverfolgt: Die Getrenntsammlungsquote ist auf 78% gestiegen und die Reduzierung der Abfallmengen Papier/Pappe (235 t) und Holz (68 t) erfolgte. Daneben trägt die Stoffstromanalyse maßgeblich zur Erkenntnisgewinnung im Abfallmanagement maßgeblich bei. Eine Kontrolle der Umweltleistungen und der Zielerreichung findet durch interne Audits und externe Zertifizierungen des Managementsystems statt, u.a. anhand von festgelegten Indikatoren (siehe Kriterium 7). Als Ergebnis der jährlichen Reviews wurden geeignete Maßnahmen identifiziert und geprüft. Im Kontext des Ressourcenmanagements waren dies konkret:

Maßnahme	Zeitraum	Status 2024
Re-Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001	Alle drei Jahre	fortlaufend
Re-Zertifizierung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001	Alle drei Jahre	fortlaufend
Interne Überwachungsaudits der Umwelt- und Energiemanagementsysteme	Jährlich	fortlaufend
Bewertung der Risiken von Umweltauswirkungen	Jährlich	fortlaufend
Ausweitung des Geltungsbereichs des integrierten Managementsystems (AEU) auf weitere Tochtergesellschaften	ab 2024	gestartet
Aufnahme und Analyse der Stoffströme von Abfallfraktionen zur Optimierung von Entsorgungsmengen und -wegen	bis 2025	in Arbeit
Erstellung eines Konzepts zum Thema ‚Wasser‘ für den Standort Kommandantenstraße	ab 2024	gestartet
Überarbeitung der Arbeitssicherheits-, Energie- und Umweltgrundsätze - Anpassung an die Nachhaltigkeitsstrategie	ab 2024	gestartet
Einbeziehung des Themas ‚Ressourcenverbrauch und Kreislaufwirtschaft‘ in die strategischen Umweltziele ab 2025	bis 2025	gestartet

Im Jahr 2022 erfolgte erstmals die Zertifizierung der Bundesdruckerei GmbH durch das Forest Stewardship Council (FSC)® (Lizenznummer: FSC-C177794) für den Geschäftsbereich Wert- und Sicherheitsdruck. Die Zertifizierung für ein Produkt („Sicherheitsbanderole für Tabakprodukte“) entsprechend des Standards FSC-STD-4004 V3-1 ist abgeschlossen, ein Überwachungsaudit wurde im Oktober 2024 durch die DNV Business Assurance Zertifizierung GmbH erfolgreich durchgeführt. Perspektivisch können auch weitere Produkte aus diesem Bereich, wie z.B. Postwertzeichen, Steuerzeichen, ID-Dokumente oder Banknoten einer FSC®-Zertifizierung unterzogen werden.

Energiemanagement

Als Digital- und Produktionsunternehmen ist Energie für die Bundesdruckerei-Gruppe ein wesentliches Thema. In der Nachhaltigkeitsstrategie hat sie sich dazu drei strategische Ziele gesetzt:

- Bis 2030 will die Bundesdruckerei-Gruppe an allen Standorten zu **100% Elektrizität aus erneuerbaren Energien** nutzen.
- Bis 2030 möchte die Bundesdruckerei-Gruppe bei gleichzeitigem Umsatzwachstum den **Primärenergiebedarf um 15% senken** (Basisjahr 2019), was einer jährlichen Senkung um 1,5% entspricht. Dies soll durch den sparsamen Einsatz von Ressourcen und die effiziente Energienutzung erreicht werden. Konkret bedeutet das, digitale Strukturen, innovative Technologien und Prozessdatenerfassung ebenso zu fördern wie die zugehörigen Möglichkeiten der intelligenten Prozesssteuerung.
- Bis 2030 möchte die Bundesdruckerei-Gruppe bei gleichzeitigen Umsatzwachstum **10% des Energiebedarfes selbst erzeugen** (Basisjahr 2019). Dazu wird der sukzessive Ausbau einer zukunftsfähigen Energieversorgung durch die Nutzung, Schaffung, Beteiligung und Unterstützung von Anlagen im Bereich der erneuerbaren Energien angestrebt. Im ersten Schritt wurden in einer Potenzialanalyse von einem unabhängigen Technologiepartner Flächen identifiziert, auf denen Solarmodule installiert werden könnten, diese Erkenntnisse werden nun in eine Ausbauagenda übersetzt. Darüber hinaus werden weitere Technologien geprüft, die für die Bundesdruckerei-Gruppe von Bedeutung sein könnten. Dazu gehören Energiespeicher sowie die Wärmerückgewinnung aus Produktions- und Gebäudeversorgungsprozessen.

Diese Ziele sind mit konkreten Maßnahmen und Kennzahlen verbunden, die der Überprüfung und Steuerung dienen. Sie sind in dem extern zertifizierten Energiemanagement nach ISO 50001 eingebettet. Die von der ISO-Norm geforderte energetische Bewertung entwickelt die Bundesdruckerei-Gruppe stetig weiter. Das ermöglicht eine bessere Ableitung der relevanten Energieeinsatzbereiche und neuer Handlungsschwerpunkte. 2024 wurden der LED-Umbau in einem Produktionsgebäude, der Absenkbetrieb der Lüftungsanlage in Produktionsgebäuden sowie die Optimierung des Druckluftbetriebs einer Anlage fertiggestellt. Darüber hinaus wurde am Standort der Maurer Electronics GmbH in Hannover eine Photovoltaikanlage erfolgreich in Betrieb genommen. Weiterhin in Planung ist der flächendeckende Ausbau der LED-Beleuchtung am Standort in Berlin, die Nutzung der Abwärme für die Raumklimatisierung der Produktion sowie die Optimierung der Lüftungssteuerung. Als signifikante Energieeinsatzbereiche wurden bereits der Gebäudebetrieb mit raumluftechnischen Anlagen und der Produktionsbetrieb mit Produktionsmaschinen identifiziert. Alle Fäden laufen bei Fachleuten aus beiden Gebieten in einem Entscheidungsgremium („Energieboard“) zusammen. Die Zusammenarbeit mit spezialisierten Forschungseinrichtungen wurde

verlängert, um in allen Bereichen von den unabhängigen Technologiepartnern der Bundesdruckerei-Gruppe profitieren zu können. Um eine möglichst hohe Prozessdatentransparenz zu gewährleisten, setzt die Bundesdruckerei-Gruppe auf den Ausbau der Zählerinfrastruktur sowie den Einsatz von digitalen Tools. Damit sollen Energieverbrauchsmuster und zugehörige Einsparpotenziale erkannt werden, von denen dann andere Unternehmensbereiche profitieren können. Im Jahr 2024 wurde die Einführung einer Plattform für die Analyse und das Management von Energiedaten weiter vorangetrieben.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Im Jahr 2024 wurde begonnen, das Kennzahlensystem im Bereich Ressourcenzufluss neu zu gestalten. In Vorbereitung auf die Berichterstattung nach CSRD werden eingesetzte Materialien nach einer veränderten Methodik erhoben, die für das Berichtsjahr 2025 erstmalig zur Anwendung kommen wird.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Energieverbrauch Bundesdruckerei-Gruppe (in kWh)	2024	2023	Abw. absolut	Abw.
Strom	28.929.653	27.402.841	1.526.812	5,6%
Erdgas	2.472.313	2.206.673	265.640	12,0%
Fernwärme	13.639.838	14.725.230	-1.085.392	-7,4%
Heizöl	21.390	20.865	525	2,5%
Dieserverbrauch	548.735	530.689	18.046	3,4%
Benzinverbrauch	1.766.608	1.543.630	222.978	14,5%
Energieverbrauch gesamt*	47.378.537	46.429.929	948.608	2,0%
Primärenergieverbrauch**	62.972.945	60.185.904	2.701.683	4,5%

* Energieverbrauch nach Energieträgerabrechnung der

Energieversorgungsunternehmen

*** Der Primärenergieverbrauch berücksichtigt die vorgelagerte Prozesskette (Gewinnung, Umwandlung, Verteilung)*

Wie aus der Tabelle ersichtlich, ist der Primärenergieverbrauch der Bundesdruckerei-Gruppe, bei dem Strom und Fernwärme die Hauptenergieträger sind, um 2.701.683 kWh leicht gestiegen, was hauptsächlich durch die hohe Produktionsleistung begründet ist. Im Einzelnen ist beim Stromverbrauch ein leichter Anstieg des Stromverbrauches im Vergleich zum Vorjahr um 5,6% zu verzeichnen. Einsparungen lassen sich hingegen bei der Fernwärme verzeichnen. So konnten dank besserer Witterungsverhältnisse absolute Wärmeenergieeinsparungen in den wesentlichen Produktionsgebäude von 7,4% im Vergleich zum Jahr 2023 erzielt werden.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Wie im Abschnitt „Energiemanagement“ oben beschrieben wurden 2024 zahlreiche Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs, Erhöhung der Energieeffizienz und Eigenerzeugung erneuerbarer Energien geplant bzw. vorangetrieben. Parallel dazu wird zurzeit das interne Energiereporting erweitert, um die erzielten Einsparungen bzw. Effizienzerhöhungen noch präziser den umgesetzten Maßnahmen zuordnen zu können.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Wasserentnahme Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Bundesdruckerei GmbH und D-Trust GmbH	2024	2023	Abw. absolut	Abw.
Wasserentnahme (in m ³)	27.752	29.564	-1.812	-6,1%

Hinweis: Die Wasserentnahme der übrigen Gesellschaften der Bundesdruckerei-Gruppe ist aufgrund der geringen Größe und der fehlenden Produktion vernachlässigbar gering und wird daher nicht erfasst

Die Wasserentnahme ist im Jahr 2024 aufgrund von Wassersparmaßnahmen im Vergleich zum Vorjahr um ca. 6,1% gesunken.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Abfallaufkommen Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Bundesdruckerei GmbH und D-Trust GmbH*	2024	2023	Abw. absolut	Abw.
Gefährliche Abfälle (in t)	49	51,3	-2,3	-4,5%
Nicht gefährliche Abfälle (in t)	1.886	1.896	-10	-0,6%
Gesamtmenge Abfall (ohne Baustellenabfälle, in t)	1.934,8	1.946,1	-11,3	-0,6%
Davon: Gemischter Siedlungsabfall (in t)	233	218	15	6,9%
Getrenntsammlungsquote (in % – Zielwert 90%)	78,1	78,5	-2,9	-3,6%
Baustellenabfälle (gefährlich und nicht gefährlich, in t)	3.918	437	3.481	796,6%

** Das Abfallaufkommen der übrigen Gesellschaften der Bundesdruckerei-Gruppe ist aufgrund der geringen Größe und der fehlenden Produktion vernachlässigbar gering und wird daher nicht erfasst*

Im Jahr 2024 gab es eine Steigerung des Aufkommens gemischter Siedlungsabfälle um 6,9 %. Das hat sich negativ auf die Getrenntsammlungsquote ausgewirkt, die erstmalig seit 2022 knapp unter dem Zielwert von 78,5% liegt. Als Hauptgrund wird die hohe Produktionsauslastung gesehen. In Summe ist jedoch im Jahr 2024 beinahe genau so viel Abfall angefallen wie 2023, was positiv zu bewerten ist.

Um diesem Trend entgegenzuwirken, werden 2025 Maßnahmen erarbeitet, die eine Senkung des Aufkommens an gemischten Siedlungsabfalls erwirken sollen.

Das Baustellen-Abfallaufkommen erhöhte sich 2024 gegenüber dem Vorjahr erheblich um 796,6%. Der Grund dafür sind die im Jahr 2024 abgeschlossenen großen Abbruch- und Sanierungsmaßnahmen am Hauptstandort der Bundesdruckerei-Gruppe.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Strategischer Klimaschutz

Als Bundesunternehmen verpflichtet sich die Bundesdruckerei-Gruppe, einen Beitrag zu den beschlossenen Klimaschutzzielen der Bundesregierung (Energieeffizienzstrategie 2050 und Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie) zu leisten. Die im Jahr 2022 verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie enthält im Handlungsfeld „grün und effizient“ das strategische Klimaschutzziel der Bundesdruckerei-Gruppe: Der Konzern strebt Netto-Null-Emissionen unter Einbeziehung der Scopes 1-3 bis 2040 an. Dazu hat sich die Bundesdruckerei-Gruppe verpflichtet, die Vermeidungs- und Einsparpotenziale der Emissionen im Rahmen der technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten weitgehend auszuschöpfen. Die Zielerreichung wird im Rahmen eines jährlichen Monitorings kontrolliert. Auch aufgrund der energieintensiven Produktionsverfahren ist es der Bundesdruckerei-Gruppe technisch zurzeit nicht möglich, den CO₂-Ausstoß vollständig zu vermeiden. Deshalb kompensiert der Konzern die nicht vermeidbaren Emissionen mithilfe von anerkannten und zertifizierten Klimaschutzprojekten. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2.252 t CO₂e über ein Projekt ausgeglichen, das mit dem „Gold Standard“ versehen ist. Konkret konnte das Klimaschutzprojekt „Effiziente Kochöfen für nachhaltige Entwicklungen – Malawi“ in Zusammenarbeit mit der „Klima ohne Grenzen gGmbH“ unterstützt werden.

THG-Bilanz

Die Erstellung des Corporate Carbon Footprints (CCF) der Bundesdruckerei-Gruppe ist ein wesentlicher Bestandteil des Klimaschutzmanagements. Diesen ermittelt die Bundesdruckerei-Gruppe bereits seit 2015 in Anlehnung an die Empfehlungen des Greenhouse Gas (GHG) Protocol. Auf dessen Basis werden konkrete Maßnahmen hinsichtlich der einzelnen Ergebnisse der jeweiligen Scopes abgeleitet. Ab dem Berichtsjahr 2024 und rückwirkend für 2023 werden neben den Scope 1 und 2 Emissionen der Bundesdruckerei-Gruppe ebenfalls die Emissionen aller wesentlichen Scope 3 Kategorien veröffentlicht. Die THG-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) der Bundesdruckerei-Gruppe beliefen sich 2024 auf 170.673,3 t CO₂e. Im Vergleich zum Jahr 2023 entspricht dies einer Reduzierung von 0,22 %. Dies ist vor allem auf methodische Anpassungen sowie angepasste Emissionsfaktoren zurückzuführen. Da gleichzeitig der Umsatz der Bundesdruckerei-Gruppe im Jahr 2024 gestiegen

ist (siehe Kriterium 18), konnte ein Rückgang der darauf bezogenen Treibhausgasintensität um 7,03 % auf 153,5 g CO₂e/ € erreicht werden.

THG-Bilanz der Bundesdruckerei-Gruppe (Scope 1, 2 und 3)*	2024	2023	Abw. absolut	Abw.
Treibhausgasemissionen absolut (in t CO ₂ e)	170.673,3	171.047,7	-374,4	-0,2%
Treibhausgasintensität bzgl. Umsatz (in g CO ₂ e/ €)	153,5	165,1	-11,9	-7,2%

**Änderungen im Vergleich zum Vorjahr: Neben den Scope 1 und Scope 2 Emissionen werden für 2024 und rückwirkend für 2023 auch die Scope 3 Emissionen aller wesentlichen Kategorien berichtet*

Wichtigste Emissionsquellen

Die größten Emissionsquellen sind die eingekauften Güter und Dienstleistungen sowie die Kapitalgüter in Scope 3. Im Jahr 2025 soll mit der Entwicklung eines Übergangsplans gestartet werden, um das Netto Null Ziel bis zum Jahr 2040 zu erreichen. Im Berichtsjahr bezogen alle Standorte der Bundesdruckerei-Gruppe bis auf die Standorte in Polen Ökostrom. Im Vergleich zum Normalstrommix konnten damit THG-Emissionen in Höhe von 11.710,3 t CO₂e eingespart werden. Zur Unterstützung der deutschen Energiewende bezieht die Bundesdruckerei-Gruppe einen Anteil der erneuerbaren Energien direkt aus Deutschland.

Nachhaltige Mobilität

Um den Kraftstoffverbrauch des Fuhrparks zu senken, beschafft die Bundesdruckerei-Gruppe ihre Fahrzeuge gemäß einer internen Richtlinie für einen CO₂-armen Fuhrpark. Die Beschaffung von Hybrid- und Elektrofahrzeugen ist ausdrücklich erwünscht, soweit dies wirtschaftlich sinnvoll ist und dem geplanten Nutzungsverhalten gerecht wird. Zudem bietet die Bundesdruckerei-Gruppe ihren Beschäftigten finanzielle Anreize, besonders CO₂-arme Dienstwagen zu wählen. Mittlerweile haben 82,2% der Flotte der Bundesdruckerei-Gruppe entweder einen reinen Elektro- oder einen Plug-In Hybridantrieb, was einem Anstieg von 2,75% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Zudem besteht seit 2023 für alle Nutzerinnen und Nutzer von Hybrid- oder Elektroautos die Möglichkeit, eine Wallbox (Wandladestation) am Wohnort installieren zu lassen oder eine vorhandene private Wallbox in ein Abrechnungssystem der Bundesdruckerei-Gruppe aufzunehmen. Viele der Mitarbeitenden nutzen das Fahrrad für ihre Arbeitswege. Um noch mehr Mitarbeitende von der Nutzung des Rads zu überzeugen, kooperiert die Bundesdruckerei-Gruppe mit einem Bike-Leasing-Anbieter.

Anmerkungen für die Datendarstellung

Bei der Darstellung der THG-Emissionen (siehe Leistungsindikatoren zu Kriterium 13) gelten die folgenden Anmerkungen:

- Gemäß GHG Protocol berücksichtigt die Bundesdruckerei-Gruppe in der THG-Bilanz die Treibhausgase Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffmonoxid (N₂O), Fluorkohlenwasserstoffe (HFCs), perfluorierte Fluorkohlenwasserstoffe (PCFs) sowie Schwefelhexafluorid (SF₆) und quantifiziert diese durch CO₂-Äquivalente (CO₂e).
- Die für die Berechnung der THG-Bilanz erforderlichen Emissionsfaktoren inkl. der jeweiligen GWP²-Werte werden aus anerkannten Datenbanken (z. B. DBEIS) übernommen bzw. für die marktbasierete Berechnung bei den Energieversorgungsunternehmen nachgefragt. Die Emissionsfaktoren werden dabei so spezifisch wie möglich ausgewählt.

² das sogenannte "Global Warming Potential" beschreibt die relative Klimaschädlichkeit der einzelnen THG

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
 - b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
 - c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
 - d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
 - e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
 - f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
 - g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
-

Scope-1-Emissionen der Bundesdruckerei-Gruppe in t CO₂e	2024	2023*	Abw. absolut	Abw.
Bundesdruckerei Gruppe GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0%
Bundesdruckerei GmbH	1.006,3	844,0	162,3	19,2%
Maurer Electronics GmbH (inkl. Mauer Electronics Split d.o.o.)	18,9	12,3	6,6	53,7%
D-Trust GmbH	1,2	1,1	0,1	9,1%
genua GmbH	88,2	91,3	-3,1	-3,4%
iNCO SpóÅ,ka z o.o.	52,0	31,1	20,9	67,2%
Xecuro GmbH	18,3	58,3	-40	-68,6%
Gesamt	1.185,0	1.038,1	146,9	14,2%

**Änderungen im Vergleich zur DNK-Erklärung 2023: Aufgrund einer externen Verifizierung der Treibhausgasbilanz wurden kleinere Anpassungen durch Neuberechnungen vorgenommen*

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Scope-2-Emissionen der Bundesdruckerei-Gruppe in t CO₂e	2024	2023*	Abw. absolut	Abw.
Bundesdruckerei Gruppe GmbH	0,3	0,0	0,3	-
Bundesdruckerei GmbH	349,3	874,6	-525,3	-60,1%
Maurer Electronics GmbH (inkl. Maurer Electronics Split d.o.o.)	38,0	42,2	-4,2	-10,0%
D-Trust GmbH	3,0	7,4	-4,4	-59,5%
genua GmbH	6,0	5,8	0,2	3,5%
iNCO SpóÅ,ka z o.o.	181,4	170,6	10,8	6,3%
Xecuro GmbH	295,2	114,1	181,1	158,7%
Gesamt	873,3	1.214,7	-341,4	-28,1%

**Änderungen im Vergleich zur DNK-Erklärung 2023: Aufgrund einer externen Verifizierung der Treibhausgasbilanz wurden kleinere Anpassungen durch Neuberechnungen vorgenommen.*

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Scope-3-Emissionen der Bundesdruckerei-Gruppe in t CO ₂ e	2024	2023	Abw. absolut	Abw.
Bundesdruckerei Gruppe GmbH	57,5	45,9	11,6	25,3%
Bundesdruckerei GmbH	146.170,2	147.373,9	-1.203,7	-0,8%
Maurer Electronics GmbH (inkl. Maurer Electronics Split d.o.o.)	1.364,9	2.302,0	-937,1	-40,7%
D-Trust GmbH	2.750,0	3.025,8	-275,8	-9,1%
genua GmbH	4.935,7	3.808,6	1.127,1	29,6%
iNCO SpóÅ,ka z o.o.	308,4	2.889,3	-2.580,9	-89,3%
Xecuro GmbH	13.028,3	9.349,1	3.679,2	39,4%
Gesamt	168.615,0	168.794,6	-179,6	-0,1%

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Veränderung der Emissionen der Bundesdruckerei-Gruppe im Vergleich zu 2022	t CO ₂ e	%
Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Bundesdruckerei GmbH, Maurer Electronics GmbH, Maurer Electronics Split d.o.o., D-Trust GmbH, genua GmbH, iNCO SpóÅ,ka z o.o. und Xecuro GmbH	+ 22.094,4	+ 14,8

Die Emissionen der Bundesdruckerei-Gruppe sind im Berichtsjahr im Vergleich zum Basisjahr um 14,80% gestiegen. Dies ist vor allem auf ein erhöhtes Volumen an eingekauften Gütern und Dienstleistungen sowie Kapitalgütern zurückzuführen.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Achtung der Rechte von Arbeitnehmenden

Die Bundesdruckerei-Gruppe hat in ihrem Unternehmensleitbild verankert, attraktive und sichere Arbeitsplätze zu schaffen. Sie verpflichtet sich insbesondere für alle Beschäftigten gleichberechtigte, soziale und faire Arbeitsbedingungen sowie eine angemessene Entlohnung zu gewährleisten und die Rechte der Belegschaft zu wahren. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie hat sich die Bundesdruckerei-Gruppe in diesem Kontext die Ziele gesetzt, bis 2030 die Lost Time Injury Rate als Maß für die Anzahl von Arbeitsunfällen auf unter 5 zu senken, den Frauenanteil in Führungspositionen auf 35% zu erhöhen und die Mitarbeitendenzufriedenheit auf 80% zu steigern.

An allen Standorten der Bundesdruckerei-Gruppe werden ausnahmslos die nationalen und EU-weiten gesetzlichen Regelungen sowie der Arbeits- und Kündigungsschutz und die betriebliche Mitbestimmung auf Unternehmens- und Konzernebene (z. B. in Deutschland das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, das Betriebsverfassungsgesetz und das Mitbestimmungsgesetz) beachtet. Hierzu gehören auch die Achtung der Menschenrechte, das Verbot der Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit, der Anspruch auf Mindestlohn sowie die Vereinigungsfreiheit. Darüber hinaus verpflichtet sich die gesamte Bundesdruckerei-Gruppe über die deutschen Standorte hinaus, die von den Vereinten Nationen (z. B. durch den UN Global Compact), der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) definierten Rechte für Arbeitnehmende einzuhalten. 2022 wurden diese in der menschenrechtlichen Grundsatzerklärung formell verankert.

Die hohen zu beachtenden gesetzlichen Anforderungen innerhalb der EU und Deutschlands, die regelmäßige Risikoprüfung in Anlehnung an die ISO 31000

(Risikomanagement) sowie die Überwachung der Einhaltung aller Arbeitnehmerrechte durch Arbeitnehmervertretungen wie den Betriebsrat, die Schwerbehindertenvertretung und Arbeitnehmervertretende in den Aufsichtsräten tragen u.a. dazu bei, dass auch 2024 keine wesentlichen Risiken in Bezug auf die Verletzung von Beschäftigtenrechten bestanden.

Dennoch haben Arbeitnehmende jederzeit die Möglichkeit, mutmaßliche Verstöße ihren Vorgesetzten, den Compliance-Beauftragten oder über das anonyme, webbasierte Hinweisgebersystem (siehe Kriterium 17) zu melden. Diskriminierungsfälle können zudem an die nach § 13 AGG gebildete Beschwerdestelle im Bereich Human Resources oder den Betriebsrat gemeldet werden. Führungskräfte werden für den Umgang mit solchen Meldungen geschult, sodass die Mitarbeitenden immer auf kompetente Anlaufstellen setzen können. Absolute Vertraulichkeit und der Schutz der Meldenden haben bei allen Gesprächen und Maßnahmen höchste Priorität.

In den Bereichen Compliance und Human Resources wird allen Meldungen zu einer möglichen Beeinträchtigung der Belange der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen nachgegangen. Im Verhaltenskodex, der allen Beschäftigten bei Einstellung ausgehändigt wird sowie in der Online-Pflichtschulung zu Antidiskriminierung ist das Beschwerderecht mit Angabe der Meldewege verankert. In der Compliance-Richtlinie ist darüber hinaus der Prozess zur Klärung ggf. Ergreifung von Abhilfemaßnahmen genauer beschrieben.

Im Bereich der Arbeitssicherheit hat die frühzeitige Erkennung und Beseitigung möglicher Gefährdungen für die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden der Bundesdruckerei-Gruppe hohe Priorität. Die Umsetzung, Koordination und Steuerung der Aktivitäten erfolgt im Rahmen des integrierten Managementsystems für Arbeitssicherheit, Energie und Umweltschutz (AEU), das für die Konzerngesellschaften Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Bundesdruckerei GmbH, Maurer Electronics GmbH und D-Trust GmbH u.a. nach DIN ISO 45001 zertifiziert ist. Entsprechend dem Ziel zur Senkung der Arbeitsunfälle werden zentrale und dezentrale Maßnahmen ergriffen. Verbindlich finden u.a. regelmäßige und anlassbezogene Gefährdungsbeurteilungen, interne Audits und Pflichtunterweisungen statt. Alle Arbeits- und Wegeunfälle werden umfassend analysiert, um – wo immer möglich – potenzielle Gefährdungen zu beheben oder für diese zu sensibilisieren.

Die 2023 begonnenen Neukonzeptionierungen der Arbeitssicherheitsunterweisungen und Führungskräftebildungen zum Arbeitsschutz wurden 2024 fortgeführt und werden ab 2025 in den Regelbetrieb überführt. Durch eine Fokussierung der Inhalte und Ausweitung der E-Learning-Möglichkeiten sowie durch regelmäßige Aktualisierungen sollen die Qualität und Effektivität der Unterweisungen gesteigert werden. Die 2023 neu aufgestellte Abteilung Medical Services hat 2024 die Arbeitsplatzbewertung

im Hinblick auf ergonomische Gefährdungen fortgeführt. Im Anschluss an das Pilotprojekt mit Exoskeletten in der Produktion wurden 2024 weitere Modelle getestet und für hilfreich befunden. Die Nutzungsmöglichkeit soll 2025 bekannter gemacht werden.

Das 2020 als Querschnittsthema etablierte Health Performance Management (HPM, siehe auch Kriterium 16) in der Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Bundesdruckerei GmbH, D-Trust GmbH, Maurer Electronics GmbH und Xecuro GmbH wurde weiterentwickelt. Die im HPM und seinen Querschnittsbereichen durchgeführten Maßnahmen stärken die Leistungsfähigkeit, Arbeitsmotivation und Bindung der Mitarbeitenden. Das HPM umfasst z. B. Maßnahmen zur Beschäftigtenentwicklung entlang von sich verändernden Erwerbs- und Gesundheitsbiografien, zur Führungskräfteentwicklung, zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie zur Prävention und Rehabilitation. Es ist mit dem Managementsystem nach ISO 45001 verknüpft, das als Teil des integrierten AEU-Managementsystems umgesetzt wird.

Beteiligung der Mitarbeitenden

Die Beteiligung und Einbindung der Mitarbeitenden erfolgt sowohl indirekt durch die institutionalisierten Mitbestimmungsrechte der Betriebsräte als auch durch verschiedene direkte Austauschformate (siehe hierzu Kriterium 9 – Dialog mit Beschäftigten). Die Formate werden u.a. auch genutzt, um die Mitarbeitenden bei der Umsetzung des Nachhaltigkeitsprogramms aktiv einzubeziehen und zu beteiligen (siehe auch Kriterien 8, 9 und 16). So gibt es eine Intranetseite rund um Nachhaltigkeitsthemen. Darüber hinaus beteiligte sich die Bundesdruckerei-Gruppe im Herbst 2024 wieder an den Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit und machte durch verschiedene Aktionen wie z.B. gemeinsamen Müll sammeln, eine Aktionswoche in der Betriebskantine, einen digitalen Datenputz sowie Fachvorträge zu Nachhaltigkeit viele Facetten von Nachhaltigkeit für die Mitarbeitenden erlebbar.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Chancengerechtigkeit für den Unternehmenserfolg

Die Personalpolitik der Bundesdruckerei-Gruppe hat zum Ziel, eine

familienorientierte und inklusive Unternehmenskultur mit Fokus auf den Erhalt der Gesundheit, der Verbundenheit mit der Bundesdruckerei-Gruppe, der Motivation und der Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden entlang von Erwerbsbiografien zu schaffen. Die Bundesdruckerei-Gruppe ist sich der Bedeutung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie³ zur Stärkung der Chancengerechtigkeit und Vielfalt (in jeglicher Hinsicht) für den eigenen Unternehmenserfolg bewusst. Mit der Weiterentwicklung einer lebensphasenorientierten Personalpolitik soll der dynamischen und hybriden Arbeitswelt sowie den gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung getragen werden, um qualifizierte Beschäftigte langfristig zu gewinnen und zu binden. Dabei sind Vertrauen, Respekt, Verbindlichkeit, Offenheit und Mut die im Alltag gelebten Unternehmenswerte, die die Bundesdruckerei-Gruppe 2019 gemeinsam mit den Beschäftigten entwickelt hat. Im konzernweiten Verhaltenskodex ist das Verbot von Diskriminierung und jeglicher Art herabsetzendem Verhalten zudem fest verankert. 2024 wurde darüber hinaus das Führungsleitbild auf der Basis der Unternehmenswerte und -leitlinien neu formuliert und im Unternehmen kommuniziert. Das Führungsleitbild schafft Orientierung für das Handeln der Führungskräfte und damit für Mitarbeitenden einen Rahmen für den eigenen Beitrag. Eine diskriminierungsfreie Entlohnung aller Mitarbeitenden gewährleistet die Bundesdruckerei-Gruppe u.a. durch die mehrheitliche Anwendung von branchenüblichen Tarifverträgen sowie durch eine am Markt orientierte Bezahlung. Zudem ist die Umsetzung des Entgelttransparenzgesetzes eine wichtige Voraussetzung für die gleiche Bezahlung von Frauen und Männern (siehe Kriterium 8). Im Sinne der Chancengerechtigkeit ist es für die Bundesdruckerei-Gruppe wichtig, den Zugang von Frauen zu Führungspositionen aktiv zu fördern. Im Kontext der Nachhaltigkeitsstrategie strebt der Konzern eine Steigerung des Frauenanteils in Führungspositionen auf 35% bis 2030 an. Die Festlegung dieses Ziels erfolgte vor dem Hintergrund des geplanten starken Wachstums im Digitalbereich und den dort bestehenden spezifischen Herausforderungen in Bezug auf die Rekrutierung weiblicher Führungskräfte (z.B. den geringen Anteil an Informatik-Studentinnen und dem daraus resultierenden Mangel an weiblichen IT-Fachkräften). Seit 2024 werden zudem alle Mitarbeitenden der Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Bundesdruckerei GmbH, Maurer Electronics GmbH, D-Trust GmbH und Xecuro GmbH zu Antidiskriminierung, Diversität und Inklusion verpflichtend geschult. Weiterhin gilt ab 2024 für die Bundesdruckerei GmbH die Betriebsvereinbarung Auswahlrichtlinien, die u.a. die geschlechtsneutrale Formulierung von Stellenausschreibungen sowie die Verpflichtung zur Einladung schwerbehinderter Menschen zum Vorstellungsgespräch regelt. Ein neues Entwicklungsangebot soll außerdem Frauen, die am Anfang ihrer Führungskarriere stehen, noch stärker beim Ausbau ihrer Potenziale unterstützen. Das Pilotprojekt soll im Frühling 2025 evaluiert werden.

³ Familie ist überall dort gegeben, wo insbesondere für Partnerinnen und Partner, für Kinder oder Verwandte Verantwortung (Erziehung, Beziehung und

Pflege) getragen wird.

Familienfreundlichkeit und Inklusion

Um ein attraktives, familienfreundliches und inklusives Arbeitsumfeld zu bieten, setzt die Bundesdruckerei-Gruppe eine Vielzahl von Maßnahmen bereits um:

- flexible Arbeitszeitmodelle, z. B. durch Teilzeit- und Gleitzeitmodelle sowie die Möglichkeit des mobilen Arbeitens
- Angebot zur kurzfristigen Hilfe bei der Kinderbetreuung, bei der Betreuung von zu pflegenden Zugehörigen oder in Krisensituationen (in Kooperation mit externem Partner)
- seit 2012 gibt es eine Betriebsvereinbarung bei der Bundesdruckerei GmbH zur Integration von Schwerbehinderten, Umsetzung entsprechender Maßnahmen sowie eine Schwerbehindertenvertretung betriebseigener Kindergarten „genukids“ bei der genua GmbH, um Kinder von Mitarbeitenden betreuen zu lassen

Die Bundesdruckerei GmbH ihrerseits trägt aufgrund der oben genannten umfassenden Maßnahmen und Fortschritte im Kontext der Vereinbarkeit von Familie und Privatleben das Siegel der Initiative „Fair Company“ und wurde 2024 außerdem von der Zeit Verlagsgruppe und kununu als „Most responsible employee“ ausgezeichnet. Die genua GmbH wurde für 2024 erneut erfolgreich als Great Place to Work® rezertifiziert. 2023 haben die Gesellschaften Bundesdruckerei GmbH, Maurer Electronics GmbH und D-Trust GmbH sowie erstmals Xecuro GmbH die Rezertifizierung „berufundfamilie“ erhalten. Infolgedessen wurden Maßnahmen zur Weiterentwicklung der familienbewussten Personalpolitik weiter umgesetzt. Maßnahmen aus dem Handlungsprogramm mit Umsetzungsziel 2026 sind z. B.:

- Verzahnung des familien- und lebensphasenbewussten Personalmanagements mit der Nachhaltigkeitsstrategie
- Weiterentwicklung bzw. Konsolidierung bestehender Möglichkeiten der flexiblen Arbeitsgestaltung im Ausgleich von dienstlichen und individuellen Belangen, z. B. Schaffen von Modellen für geteilte Führung, weitere Flexibilisierung der Arbeitszeit - insbesondere in der Produktion, Phasen veränderter Arbeitszeit oder Freistellung
- Kontinuierliche Optimierung arbeitsorganisatorischer Rahmenbedingungen
- Weiterentwicklung der themenbezogenen Informationsstrategie nach innen und außen
- Bedarfsgerechte Nachjustierung von Personalentwicklungsinstrumenten
- Konsolidierung des familien- und lebensphasenbewussten Führens
- Ausbau von Unterstützungsangeboten für Familien

Die geplanten Maßnahmen sollen auf das strategische Ziel zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zur Sicherung der Leistungsfähigkeit

und Gesundheit der Beschäftigten der Bundesdruckerei-Gruppe einzahlen. Familienfreundlichkeit und Inklusion werden so auch im Employer Branding sowie im Rahmen der Gewinnung neuer Mitarbeitender auf Gruppenebene mit einem gemeinsamen Arbeitgebersprechen weiterentwickelt.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Lebenslanges Lernen als Zukunftsprinzip

Es ist ein zentrales Anliegen der Bundesdruckerei-Gruppe, die Beschäftigten und ihre Leistungsfähigkeit und Arbeitsmotivation unter Beachtung der Erwerbs- und Gesundheitsbiografien zu fördern und zu erhalten sowie das Arbeitsumfeld sozial-fair als auch zukunftsweisend zu gestalten. Jeder Beschäftigte ist individuell und braucht unterschiedliche Rahmenbedingungen, um leistungsfähig und motiviert zu sein. Ein Schwerpunkt in der Personalentwicklung liegt daher darin, den individuellen Qualifizierungs- und Schulungsbedarf regelmäßig zu ermitteln und gezielte Weiterbildungen anzubieten sowie vielfältige Einstiegsmöglichkeiten zu bieten. Zudem führt die Bundesdruckerei-Gruppe bedarfsorientiert Potenzialanalysen durch. Durch diese regelmäßigen Erhebungen wird sichergestellt, dass keine wesentlichen Risiken in Bezug auf (unzureichende) Qualifizierung bestehen. Die ausreichende Qualifizierung auf dem jeweiligen Arbeitsplatztypen wird zusätzlich vor dem Hintergrund der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen bewertet.

Das Weiterbildungsprogramm der Bundesdruckerei-Gruppe umfasst u.a. interne Basis- und Aufbauschulungen für alle Beschäftigten (z. B. zur Orientierung und Befähigung in der digitalen Arbeitswelt,). Ergänzt wird dieses Angebot durch zielgruppenspezifische Formate (intern und extern) und seit 2021 durch das „study@bdr“-Programm, um die vertikale Entwicklung von Beschäftigten gezielt durch die Unterstützung von Fortbildung, Ausbildung, Studium oder Promotion zu fördern. Für Führungskräfte gibt es in Form des Leadership-Programms und für Nachwuchs-Führungskräfte im Rahmen des Development-Centers ein besonderes Angebot. Neben zentralen Angeboten, die bereits mit dem Onboarding-Programm beginnen, werden zahlreiche dezentrale (teamorientierte und individuelle) Lernformate umgesetzt.

Ein zentrales Element der internen Weiterbildung in Entwicklungsbereich

„Technology“ ist die 2024 eingeführte T-Academy. Sie bietet eine Plattform für standort- und abteilungsübergreifenden Wissenstransfer und fördert praxisnahe Weiterbildung direkt aus der Belegschaft heraus. In strategisch wichtigen Themenfeldern geben interne Expertinnen und Experten ihr Wissen weiter, vermitteln Best Practices und unterstützen den fachlichen Austausch durch Webinare und praxisorientierte Workshops. Ergänzend dazu vereint die T-Academy sogenannte Communities of Practices, bei denen sich Mitarbeitende regelmäßig zu spezifischen Fokusthemen austauschen können sowie interne Events wie Hackathons oder Capture-the-Flag-Turniere.

Auch 2024 standen bedarfsorientierte und zeitlich individuelle Weiterqualifizierungen (u.a. durch eLearnings) im Fokus. Dieses Angebot können Beschäftigte seit 2019 digital buchen. Die in der Pandemie etablierten Formate zum Fokus-Coaching für Mitarbeitende und Führungskräfte wurden 2024 fortgesetzt. Darüber hinaus gibt es Pflichtschulungen wie z.B. zu den Themen Compliance und Anti-Korruption oder im Bereich Gesundheit und Sicherheit für Sicherheitsbeauftragte, Umweltschutzverantwortliche, Räumungs- und Ersthelfer sowie Energieverantwortliche.

Gesundheitsförderung als Leitidee

Das Health Performance Management (HPM) mit der Schnittstelle zur Personal- und Organisationsentwicklung und zum integrierten Ansatz des AEU-Managementsystems kombiniert den medizinischen Arbeitsschutz mit der Gesundheitsförderung der Beschäftigten und zahlt auf das strategische Ziel der Bundesdruckerei-Gruppe ein, die Leistungsfähigkeit und Arbeitsmotivation zu erhalten. Dafür gibt es zahlreiche Angebote für alle Beschäftigten der Bundesdruckerei-Gruppe:

- verschiedene digitale Bewegungsangebote wie Pilates, Rückenfitness, Yoga und Qi Gong
- die „aktive Pause“ am (mobilen) Arbeitsplatz während der Arbeitszeit
- die Ergonomie-Beratung am (mobilen) Arbeitsplatz
- Team- und arbeitsplatzbezogene Gesundheitsangebote
- die Kooperation mit einem Mobilitätsdienstleister, um gezielt Fahrrad-Leasing-Angebote für den Weg zur Arbeit, im Alltag oder für den Sport zu bieten
- bedarfsorientierte und zielgerichtete Weiterentwicklung des Leadership-Programms
- Kooperation mit einem externen Partner im Bereich Firmenfitness zur Gesundheitsprävention
- Beratung zu psychosozialen, beruflichen und persönlichen Fragestellungen im Rahmen eines umfassenden EAPs (Employee Assistance Program)
- Formate für den internen Wissenstransfer

Im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements sucht die Bundesdruckerei-Gruppe gemeinsam mit Beschäftigten, die langfristig oder

wiederholt krankheitsbedingt ausfallen, nach optimalen Lösungen, um die Arbeitsfähigkeit wiederherzustellen. Bei Bedarf werden die Betriebsärzte und anderen Schnittstellenpartner eingebunden. Das Beratungs- und Unterstützungsangebot des Betrieblichen Eingliederungsmanagements steht allen Beschäftigten der Bundesdruckerei GmbH, D-Trust GmbH, Maurer Electronics GmbH und Xecuro GmbH auch präventiv zur Verfügung. Zudem unterstützt die Bundesdruckerei-Gruppe gesundheitlich beeinträchtigte Mitarbeitende, wo immer möglich, mit individuellen, technischen und organisatorischen Maßnahmen wie ergonomisch-rehabilitativen Arbeitsplatzanpassungen, technischer Ausstattung und barrierefreien IT-Tools bei Sehbehinderung oder Jobcoaching. Die kollegialen Suchtberaterinnen und -berater stehen allen Beschäftigten zudem bei Fragen zu Suchtmittelkonsum und -prävention zur Verfügung.

Im Kontext des Nachhaltigkeitsstrategie-Updates in 2025 wird zum Thema Gesundheit ein strategisches Ziel erarbeitet werden. Bezogen auf (Weiter-)Bildung, Digitalisierung und demografischen Wandel gibt es keine quantitative Zielsetzung.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

	2024*			2023	Abw. absolut	Abw.
	Be-schäftigte	Fremd-arbeitskräfte	gesamt	gesamt	gesamt	gesamt
Tödliche Arbeitsunfälle	0	0	0	0	0	0,0%
Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten (Lost Time Injuries)	26	1	27	34	-7	-20,6%
Lost Time Injury Rate je 1.000.000 Arbeitsstunden	4,2	3,8	4,2	5,8	-1,6	-28,3%

**Seit 2024 werden die Daten auch separat für Beschäftigte und Fremdarbeitskräfte erhoben*

Die wichtigsten Arten von Arbeitsunfällen waren 2024 Unfälle im Zusammenhang mit Verkehrswegen (z.B. Stolpern oder Ausrutschen auf

Treppen oder ebenen Flächen) und Unfälle durch Arbeitsmittel. Schwerpunkte im Hinblick auf bestimmte Standorte oder Gebäude bzw. bestimmte Arbeitsmittel waren nicht erkennbar.

Die Anerkennung von Erkrankungen als arbeitsbedingte Berufs- oder Quasiberufskrankheiten erfolgt durch die gesetzlichen Unfallversicherungsträger und gelangt der Bundesdruckerei-Gruppe derzeit nicht zur Kenntnis.

Mit der **Arbeitsunfähigkeitsquote** erfasst die Bundesdruckerei- Gruppe jegliche Lang - und Kurzeiterkrankungen (mit und ohne Attest) ebenso wie etwaige Fehltag aufgrund von Rehabilitationsmaßnahmen (z. B. Kur - aufenthalte).

	2024	2023
AU-Quote in % (Sollarbeit 220 Tage/Jahr)	7,5	8,4

Hinweis: 2023 wurde die AU-Quote nur für die Tochtergesellschaften im Anwendungsbereich des AEU-Managementsystems erhoben, seit 2024 wird sie konzernweit erfasst.

Erkrankungsschwerpunkte:

Die Bundesdruckerei- Gruppe bildet mit ihren Beschäftigten nicht zuletzt aufgrund ihrer Unternehmensgröße einen Querschnitt der Bevölkerung und Berufsbilder ab. Damit sind die Erkrankungen deckungsgleich mit den von deutschen Krankenkassen berichteten Erkrankungen. 2024 waren lt. Krankenkassen insbesondere Atemwegserkrankungen (Kurzeiterkrankungen), die Zunahme von Fehltagen aufgrund psychischer Erkrankungen und Erkrankungen des Muskelskelettsystems verbreitet.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Der Betriebsrat der Bundesdruckerei GmbH, Maurer Electronics GmbH, D-Trust GmbH und genua GmbH wird wie gesetzlich gefordert in Belange des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung eingebunden. Hierzu hat der Betriebsrat der Bundesdruckerei GmbH einen - Ausschuss für Arbeitsschutz , Ergonomie , Gesundheit , Sucht und Umweltschutz (AUA) gegründet. Die leitende Fachkraft für Arbeitssicherheit organisiert im Auftrag der Geschäftsführung viermal im Jahr die Sitzung des Arbeitsschutzausschusses. Hier werden die Arbeitssicherheitsbeauftragten, die Mitglieder des Betriebsrats und weitere Teilnehmende in die Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbeurteilung des Arbeitsschutzes und Gesundheitsschutzmanagements einbezogen. Bei unternehmensübergreifenden Themen, welche in der Gruppe einheitlich geregelt werden sollen, wird der Konzernbetriebsrat beteiligt, der in diesen Fällen für alle Unternehmen zuständig ist. 2023 wurde zudem in der Produktion ein neues Informationssystem zur Betreiber- und Anlagenverantwortung etabliert.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Durchschnittlicher Zeitaufwand für Aus- und Weiterbildung	2024				2023
	Weiblich	Männlich	Divers	gesamt	
Durchschnittliche Weiterbildungsstunden pro Kopf	17	14,1	16	15,1	13,6

Hinweis: Seit 2024 wird auch E-Learning erfasst. Zudem ist ab 2024 eine Unterteilung nach Geschlecht berücksichtigt.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Konzerngeschäftsführung	2024	2023	Abw. absolut	Abw.
Männer	2	2	0	0,0%
Frauen	0	0	0	0,0%
Divers	0	0	0	0,0%
Gesamt	2	2	0	0,0%
unter 30 Jahre	0	0		
30-50 Jahre	0	0	000	0,0%0,0%0,0%
über 50 Jahre	2	2		
Aufsichtsrat	2024	2023	Abw. absolut	Abw.
Männer	5	5	0	0,0%
Frauen	7	7	0	0,0%
Divers	0	0	0	0,0%
Gesamt	12	12	0	0,0%
unter 30 Jahre	0	0		
30-50 Jahre	2	2	000	0,0%0,0%0,0%
über 50 Jahre	10	10		
Führungskräfte (1. und 2.Führungsebene unterhalb der Konzerngeschäftsführung)	2024	2023	Abw. absolut	Abw.
Männer	100	101	-1	-1,0%
Frauen	44	45	-1	-2,2%
Divers	0	0	0	0,0%
Gesamt	144	146	-2	-1,4%
unter 30 Jahre		1	-1	-100,0%
30-50 Jahre	08559	87	-21	-2,3%
über 50 Jahre		58	1	1,7%
Beschäftigte	2024	2023	Abw. absolut	Abw.
Männer	3.055	2.913	142	4,9%
Frauen	1.574	1.536	38	2,5%
Divers	1	1	0	0,0%
Gesamt	4.630	4.450	180	4,0%
unter 30 Jahre	616	621	-5	-0,8%
30-50 Jahre	2.679	2.536	143	5,6%
über 50 Jahre	1.335	1.293	42	3,2%

Hinweis: Seit 2024 und rückwirkend für 2023 wird nur die Kategorie „Beschäftigte“ erfasst und nicht nach Angestellten und gewerblich Beschäftigten unterschieden.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des
Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf
die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im
Rahmen eines routinemäßigen internen
Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Rahmen der Betriebsvereinbarung „Soziales Verhalten am Arbeitsplatz“
verpflichten sich die Bundesdruckerei GmbH und die
Arbeitnehmendenvertretung, ein Arbeitsklima zu fördern, das sich durch einen
offenen, fairen und lösungsorientierten Umgang mit Konflikten jeder Art
auszeichnet. Im Falle eines Konflikts sind die Beschäftigten angehalten, diesen
offen anzusprechen oder über das anonyme Hinweisgebersystem
(Whistleblowing-System) auf den jeweiligen Internetseiten der Gesellschaften
zu melden (siehe Kriterium 17).

Es bestehen beispielsweise klar definierte Prozesse für den Umgang mit
Diskriminierungsvorfällen. In einem Konfliktfall können sich Beschäftigte an
verschiedene Kontaktpersonen im Personalbereich wenden. Gemeinsam wird
dann eine einvernehmliche Lösung zur Konfliktklärung angestrebt. Ziel ist es,
über einen definierten Konfliktmanagementprozess...

- ...die Leistungsfähigkeit, die Motivation und den Betriebsfrieden zu
erhalten,
- ...ein Bewusstsein für Konflikte in der Organisation und deren
Auswirkungen auf Teams und das Unternehmen zu schaffen,
- ...einen klaren Handlungsrahmen zu geben, der die Werte und Haltungen
in Bezug auf Konflikte als Unternehmen deutlich macht und Beschäftigten
als Orientierung dient,
- ...potenzielle Konflikte frühzeitig zu bewerten und unbearbeitete und
eskalierte Konflikte zu vermeiden.

Bei wiederholten oder besonders schwerwiegenden Fällen werden
arbeitsrechtliche Schritte eingeleitet. Im Berichtszeitraum 2024 gab es fünf
gemeldete Diskriminierungs- oder Belästigungsvorfälle. Soweit die
Beschwerden berechtigt waren, wurden angemessene Abhilfemaßnahmen
getroffen und die Beschwerdeführenden hierüber informiert.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Bundesdruckerei-Gruppe bzw. die für sie handelnden Personen halten sich an die geltenden Gesetze und achten insbesondere das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, in dessen Artikel 1 die Wahrung der Menschenrechte als oberstes Gebot verankert ist. Ziel der Bundesdruckerei-Gruppe ist es, die Menschenrechte ausnahmslos zu wahren. Im Rahmen des Compliance Management Systems (CMS), für das die Gesamtverantwortung bei der Geschäftsführung liegt, stellt die Bundesdruckerei-Gruppe in regelmäßigen Prüfungen sicher, dass auch Lieferanten, Dienstleister und Geschäftspartner ihrer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht nachkommen (siehe Kriterium 20). 2024 wurden keinerlei negative menschenrechtliche Vorkommnisse gemeldet oder festgestellt.

In der konzernweiten Leitlinie "Verhalten im Unternehmen – Verhaltenskodex" bekennt sich die gesamte Bundesdruckerei-Gruppe zur Wahrung der Menschenrechte und Ablehnung von Kinder- und Zwangsarbeit. Diese Leitlinie definiert menschenrechtliche Standards übergreifend und schreibt sie in einem einheitlichen Verhaltenskodex fest. Dabei bezieht sie sich konkret auf Artikel 1 des deutschen Grundgesetzes und die Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation der Vereinten Nationen. Zudem hat die Bundesdruckerei-Gruppe im Jahr 2022 eine Menschenrechtsbeauftragte bestellt, die für Menschenrechtsfragen zuständig ist und somit eine Governance-Struktur geschaffen, um die menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten zu überwachen.

Das Bekenntnis zur Wahrung der Menschenrechte wurde zudem 2022 in eine Grundsatzerklärung zur unternehmerischen Menschenrechtsstrategie aufgenommen, die 2023 veröffentlicht wurde.

Seit Dezember 2021 ist die Bundesdruckerei-Gruppe Teilnehmerin des UN Global Compact und verpflichtet sich, die zehn universellen Prinzipien der Initiative einzuhalten. Die Teilnahme soll für die proaktive Beschäftigung und den Erfahrungsaustausch zu „Menschenrechten und Arbeitsnormen“ im Rahmen des Netzwerks genutzt werden.

Die Lieferanten, Dienstleister und Geschäftspartner, mit denen die Bundesdruckerei-Gruppe zusammenarbeitet, sind zu etwa 95% in Deutschland und der EU ansässig. Aufgrund strenger Vorgaben und Gesetze auf nationaler und europäischer Ebene ergeben sich keine wesentlichen Risiken für Menschenrechte durch die Geschäftstätigkeit der Bundesdruckerei-Gruppe oder deren Produkte.

Potenziell relevante Risiken konnten in der erstmals 2022 durchgeführten und der ab 2023 gemäß des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) erforderlichen und entsprechend wiederholten Risikoanalyse für direkte Lieferanten festgestellt werden. Hierfür wurden Interviews mit Fachleuten geführt und strukturiert beispielsweise Herkunftsregionen und Warengruppen der Lieferanten evaluiert. Zu den Risiken, die entlang der Wertschöpfungskette potenziell von Relevanz sein können, gehören:

- Risiken bezüglich der Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit
- Diskriminierungsrisiken
- Health & Safety Risiken und
- Umweltrisiken.

Bei Lieferanten und anderen Geschäftspartnern mit einem höheren Risikopotenzial (z. B. in Bezug auf die Roh- und Hilfsstoff-Beschaffung) führt die Bundesdruckerei-Gruppe darüber hinaus risikoabhängige Compliance-Prüfungen und Lieferanten-Audits durch und berichtet quartalsweise an die Geschäftsführung. Zudem verpflichten sich die Lieferanten durch Zustimmung zu den Allgemeinen Einkaufsbedingungen, gesetzliche und soziale Bestimmungen (z. B. Einhaltung des Mindestlohns) zu befolgen.

Die menschenrechts- und umweltbezogene Risikoanalyse anhand der Kriterien des LkSG ergab aufgrund der bereits zahlreich etablierten Maßnahmen, wie z.B. dem internen Verhaltenskodex, aber auch Zertifizierungen im Bereich Arbeitssicherheit und Umweltschutz, für den eigenen Geschäftsbereich der Bundesdruckerei-Gruppe keine wesentlichen Risiken. Die Bundesdruckerei-Gruppe wird die Risikoanalyse weiterhin mindestens jährlich bzw. auch anlassbezogen durchführen.

In der Nachhaltigkeitsstrategie hat sich die Bundesdruckerei-Gruppe das Ziel gesetzt, das menschenrechtliche Risikomanagement bis 2025 auf wesentliche mittelbare Lieferanten zu erweitern.

Seit 2020 verfügt die Bundesdruckerei-Gruppe auf ihrer Internetseite über einen zentralen Beschwerdemechanismus, der im Jahr 2021 auf die Internetseiten der Tochterunternehmen ausgeweitet wurde. Dieses webbasierte Hinweisgebersystem (Whistleblowing-System) ermöglicht eine direkte und verschlüsselte Kommunikation auch mit anonymen Hinweisgebenden. Über dieses System kann jeder Beschäftigte, externe Geschäftspartner und jede sonstige Person unter höchstem Schutz Missstände und Verdachtsfälle auf

Fehlverhalten, auch in Bezug auf Menschenrechtsaspekte, melden. Eine entsprechende Verfahrensordnung stellt transparent dar, wie mit Hinweisen und Beschwerden umgegangen wird. Mit diesem Instrument stellt die Bundesdruckerei-Gruppe sicher, dass die Werte und Unternehmensprinzipien gewahrt und das Vertrauen der Kunden, Partner und der Öffentlichkeit erhalten bleiben.

Der „Verhaltenskodex für Geschäftspartner“, der im Jahr 2022 umfassend überarbeitet und an die Erfordernisse des LkSG angepasst wurde, ist auf der Internetseite der Bundesdruckerei-Gruppe allgemein zugänglich, um der Erwartungshaltung an die Geschäftspartner zur Wahrung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten Nachdruck zu verleihen. Seit 2023 werden alle direkten Lieferanten, bei denen es aus Risikogesichtspunkten angemessen ist, gebeten, die Geltung des „Verhaltenskodex für Geschäftspartner“ vertraglich mit der Bundesdruckerei-Gruppe zu vereinbaren. Ein Großteil der Lieferanten hat dies bereits getan, mit den weiteren wird intensiv zusammengearbeitet, um die Einhaltung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten auch vertraglich zu verankern.

Erklärung im Sinne des NAP Wirtschaft und Menschenrechte

1. Grundsatzklärung zur Achtung der Menschenrechte

a.) Berichten Sie, ob Ihr Unternehmen über eine eigene Unternehmensrichtlinie zur Achtung der Menschenrechte verfügt und ob diese Richtlinie die ILO-Kernarbeitsnormen umfasst.

b.) Hat die Unternehmensleitung die Grundsatzklärung verabschiedet?

c.) Beschreiben Sie die interne und externe Kommunikation Ihres Unternehmens zur Grundsatzklärung.

d.) Auf welcher Ebene ist die Verantwortung für menschenrechtliche Belange verankert? (CSR-RUG Checkliste 1b)

e.) Welche Reichweite hat die Richtlinie (welche Standorte, auch Tochterunternehmen etc.)

Die Bundesdruckerei-Gruppe hat im Jahr 2022 den konzernweit geltenden Verhaltenskodex überarbeitet und insbesondere auch die menschenrechts- und umweltbezogenen Aspekte deutlicher formuliert und dargestellt. Der Verhaltenskodex ist Bestandteil der Arbeitsverträge der Mitarbeitenden. Er beinhaltet das Bekenntnis zur Wahrung der Menschenrechte und die Ablehnung von Kinder- und Zwangsarbeit, definiert menschenrechtliche Standards übergreifend und bezieht sich konkret auf Artikel 1 des deutschen

Grundgesetzes und die Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation der Vereinten Nationen.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2022 eine Grundsatzerklärung zur unternehmerischen Menschenrechtsstrategie verabschiedet und gemäß den internen Prozessen als Bestandteil des Regelwerks veröffentlicht und parallel dem Konzernbetriebsrat zur Verfügung gestellt. Die Grundsatzerklärung wurde im Jahr 2023 im Internet veröffentlicht.

Mit der Bestellung einer Menschenrechtsbeauftragten für die Bundesdruckerei-Gruppe wurde im August 2022 im Bereich Internal Audit, Compliance and Data Privacy Protection eine unabhängige und weisungsfreie Stelle geschaffen, um die menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten zu überwachen. Die Menschenrechtsbeauftragte ist Mitglied im Sustainability Council der Bundesdruckerei-Gruppe, bestehend aus Mitarbeitenden aller mit Nachhaltigkeitsthemen befassten Unternehmensbereiche und Tochtergesellschaften.

Die Geschäftsführungen der Unternehmen der Bundesdruckerei-Gruppe sind sich der menschenrechtlichen Verantwortung des Konzerns und haben daher unterschiedliche Bereiche im Unternehmen mit der Betreuung fachlicher Fragen in diesem Kontext beauftragt. Dazu gehören u.a. die im Jahr 2021 geschaffene Nachhaltigkeitsabteilung, die Einkaufsabteilung und die Compliance-Verantwortlichen.

2. Verfahren zur Ermittlung tatsächlicher und potenziell nachteiliger Auswirkungen auf die Menschenrechte

a.) Berichten Sie, ob und wie Ihr Unternehmen menschenrechtliche Risiken analysiert (durch Ihre Geschäftstätigkeit, durch Geschäftsbeziehungen, durch Produkte und Dienstleistungen, an Standorten, durch politische Rahmenbedingungen) (Kriterium 17, Checkliste Aspekt 4)

b.) Werden besonders schutzbedürftige Personengruppen in die Risikobetrachtung mit einbezogen?

c.) Wie hoch werden die menschenrechtlichen Risiken und die eigenen Einflussmöglichkeiten diesen zu begegnen eingeschätzt?

d.) Wie werden menschenrechtliche Risiken in das Risikomanagement Ihres Unternehmens integriert?

Die menschenrechts- und umweltbezogene Risikoanalyse für den eigenen Geschäftsbereich der Bundesdruckerei-Gruppe anhand der Kriterien des LkSG

ergab aufgrund der bereits zahlreich etablierten Maßnahmen, wie z.B. dem internen Verhaltenskodex, aber auch Zertifizierungen im Bereich Arbeitssicherheit und Umweltschutz, keine wesentlichen Risiken. Die Bundesdruckerei-Gruppe wird die Risikoanalyse weiterhin mindestens jährlich bzw. auch anlassbezogen durchführen.

Die Lieferanten, Dienstleister und Geschäftspartner, mit denen die Bundesdruckerei-Gruppe zusammenarbeitet, sind zu etwa 95% in Deutschland und der EU ansässig. Aufgrund strenger Vorgaben und Gesetze auf nationaler und europäischer Ebene ergeben sich grundsätzlich keine wesentlichen Risiken für Menschenrechte durch die Geschäftstätigkeit oder Produkte.

Im Jahr 2024 wurde erneut anhand der Risikokriterien des LkSG eine Risikoanalyse der direkten Lieferanten vorgenommen.

Hierfür wurden Interviews mit Fachleuten geführt und unter Zuhilfenahme öffentlicher Quellen und Indizes strukturiert die Herkunftsregionen und Warengruppen der Lieferanten auf Kinderarbeits-, Zwangsarbeits-, Umwelt-, Diskriminierungs-, Health- & Safety- sowie Eigentumsrechtsrisiken untersucht. Zu den Risiken, die entlang der Wertschöpfungskette potenziell von Relevanz sein können, gehören:

- Risiken bezüglich der Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit
- Diskriminierungsrisiken
- Health & Safety Risiken und
- Umweltrisiken.

Ein spezifisches Risiko für besonders schutzwürdige Personen wurde nicht festgestellt. Bezüglich der oben genannten potenziellen Risiken in der Lieferkette, die auf den Warengruppen- und Länderrisiken basieren, besteht keine direkte, eigene Einflussmöglichkeit der Bundesdruckerei-Gruppe. Im Rahmen der Einkaufsprozesse wirkt der Konzern jedoch bei der Auswahl neuer Lieferanten ebenso wie in bestehenden Geschäftsbeziehungen darauf hin, dass die Menschenrechte durch die Lieferanten geachtet werden. Über die Vereinbarung der Allgemeinen Einkaufsbedingungen verpflichten sich die Lieferanten u.a., gesetzliche und soziale Bestimmungen (z.B. die Einhaltung des Mindestlohns) zu befolgen.

Bei Lieferanten und anderen Geschäftspartnern mit einem höheren Risikopotenzial (z. B. in Bezug auf die Roh- und Hilfsstoff-Beschaffung) führt die Bundesdruckerei-Gruppe darüber hinaus risikoabhängige Compliance-Prüfungen und Lieferanten-Audits durch und berichtet quartalsweise an die Geschäftsführung. Seit 2023 werden alle direkten Lieferanten, bei denen es aus Risikogesichtspunkten angemessen ist, gebeten, die Geltung des „Verhaltenskodex für Geschäftspartner“ vertraglich mit der Bundesdruckerei-Gruppe zu vereinbaren. Ein Großteil der Lieferanten hat dies bereits getan, mit den weiteren wird intensiv zusammengearbeitet, um die Einhaltung der

menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten auch vertraglich zu verankern.

Über die Ergebnisse der Risikoanalyse gibt es mindestens einmal jährlich eine Berichterstattung an die Geschäftsführung der Bundesdruckerei Gruppe GmbH als oberster Konzerngesellschaft. Auch aufgrund regulatorischer Vorgaben finden Risiken im Bereich der Nachhaltigkeit immer mehr Beachtung und Eingang in das Risiko- und Chancen-Management der Bundesdruckerei-Gruppe. Die Erkenntnisse aus den menschenrechtlichen Risikoanalysen fließen sowohl in die Compliance- wie auch in die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Unternehmen ein. Die latent bestehenden Menschenrechtsrisiken finden sich daher auch in der jährlich durchgeführten Compliance-Risikoanalyse wieder. Sofern aus den latenten menschenrechtlichen Risiken operative Risiken werden, werden diese zusätzlich im Rahmen des Risiko-Chancen-Managements behandelt.

3. Maßnahmen zur Wirksamkeitskontrolle / Element:
Beschwerdemechanismus

a.) Gibt es Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Menschenrechten?

b.) Berichten Sie, ob und wie die Einhaltung von Menschenrechten geprüft wird.

c.) Beschreiben Sie interne Beschwerdemechanismen und klare Zuständigkeiten im Unternehmen oder erläutern Sie, wie der Zugang zu externen Beschwerdeverfahren sichergestellt wird.

d.) Gelten Whistle-Blowing-Mechanismen auch für Zulieferer?

Die Mitarbeitenden der Bundesdruckerei-Gruppe erhalten bereits seit einigen Jahren eLearning-Schulungen zu Compliance-Themen, die auch menschenrechtliche Themen beinhalten. Dabei ist es Teil der Nachhaltigkeitsstrategie, konzernweit standardisierte Compliance-Schulungen zu etablieren. Dieses Ziel konnte bereits 2023 erreicht werden: es gibt mittlerweile an allen Standorten standardisierte eLearning-Schulungen soweit technisch möglich und ökonomisch sinnvoll. Ansonsten werden nach den gleichen Standards Präsenzs Schulungen durchgeführt.

Mit diesen Schulungsmaßnahmen und weiteren präventiven Maßnahmen, wie der Sensibilisierung der Geschäftspartner über den „Verhaltenskodex für Geschäftspartner“, der Internetseite, Lieferantenaudits und den Allgemeinen Einkaufsbedingungen, schafft die Bundesdruckerei-Gruppe in ihrer Geschäftstätigkeit ein Bewusstsein für Menschenrechte und dafür, bei Verdachtsmomenten aktiv zu werden.

Seit 2020 verfügt die Bundesdruckerei-Gruppe auf ihrer Internetseite über einen zentralen Beschwerdemechanismus, der im Jahr 2021 auf die Internetseiten der Tochterunternehmen ausgeweitet wurde. Dieses

webbasierte Hinweisgebersystem (Whistleblowing-System) ermöglicht eine direkte und verschlüsselte Kommunikation auch mit anonymen Hinweisgebenden. Über dieses System können alle Beschäftigten, externe Geschäftspartner und jede sonstige Person unter höchstem Schutz Misstände und Verdachtsfälle auf Fehlverhalten, auch in Bezug auf Menschenrechtsaspekte, melden. Eine entsprechende, über das Internet verfügbare Verfahrensordnung beschreibt die Zuständigkeit des Compliance-Bereichs für die Durchführung des Beschwerdeverfahrens und die Weiterleitung an die je nach betroffenem Konzernunternehmen oder betroffener Lieferbeziehung zuständigen Stellen innerhalb der Bundesdruckerei-Gruppe. Es wird transparent dargestellt, wie mit Hinweisen und Beschwerden umgegangen wird.

Mit dem Hinweisgebersystem wird sichergestellt, dass die Werte und Unternehmensprinzipien gewahrt und das Vertrauen der Kunden, Partner und der Öffentlichkeit erhalten bleiben.

Die Bundesdruckerei-Gruppe ermuntert Mitarbeitende, dieses System zu nutzen. Gleichzeitig steht es Mitarbeitenden frei, bei gleichem Hinweisgeberschutz externe Beschwerdeverfahren zu nutzen.

4. Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht in der Wertschöpfungskette

- a.)** Gibt es einen Verhaltenskodex für zuliefernde Unternehmen, der die vier ILO-Kernarbeitsnormen umfasst?
- b.)** Berichten Sie, ob und wie eine Prüfung von menschenrechtlichen Risiken vor dem Eingehen einer Geschäftspartnerschaft durchgeführt wird.
- c.)** Werden zuliefernde Unternehmen zu Menschenrechten geschult?
- d.)** Mit welchen Prozessen stellt Ihr Unternehmen die Einhaltung von Menschenrechten bei zuliefernden Unternehmen sicher?
- e.)** Ergreifen Sie (gemeinsam mit zuliefernden Unternehmen) Maßnahmen im Konfliktfall oder kooperieren Sie mit weiteren Akteuren? Wenn ja: welchen?
- f.)** Welche Konzepte gibt es zur Wiedergutmachung? Berichten Sie über Fälle im Berichtszeitraum.

Der Verhaltenskodex für Geschäftspartner der Bundesdruckerei-Gruppe umfasst die vier Grundprinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Im Jahr 2022 wurde das Dokument grundlegend überarbeitet und umfasst die folgenden Aspekte aus den ILO-Normen:

- Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
- Beseitigung der Zwangsarbeit
- Abschaffung der Kinderarbeit
- Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf
- Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

Bei Lieferanten und anderen Geschäftspartnern mit einem höheren Risikopotenzial (z. B. in Bezug auf die Roh- und Hilfsstoff-Beschaffung) führt die Bundesdruckerei-Gruppe darüber hinaus risikoabhängige Compliance-Prüfungen und Lieferanten-Audits durch und berichtet quartalsweise an die Geschäftsführung. Zudem verpflichten sich die Lieferanten durch Zustimmung zu den Allgemeinen Einkaufsbedingungen, gesetzliche und soziale Bestimmungen (z. B. Einhaltung des Mindestlohns) zu befolgen. Seit 2023 werden alle direkten Lieferanten, bei denen es aus Risikogesichtspunkten angemessen ist, gebeten, die Geltung des „Verhaltenskodex für Geschäftspartner“ vertraglich der Bundesdruckerei-Gruppe zu vereinbaren.

Ein Großteil der Lieferanten hat dies bereits getan, mit den weiteren arbeiten wird intensiv zusammengearbeitet, um die Einhaltung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten auch vertraglich zu verankern. Sollte es zu Verstößen kommen, wird die Bundesdruckerei-Gruppe versuchen, mit dem entsprechenden Lieferanten und den betroffenen Personen einen kooperativen Dialog zu beginnen und gemeinsam nach Verbesserungsmöglichkeiten suchen. Die Bundesdruckerei-Gruppe legt sich hier nicht auf bestimmte Maßnahmen fest, sondern wird im Einzelfall entscheiden, welche Schritte erforderlich sind, um eine menschenrechtskonforme Lösung zu finden. In diesem Rahmen wird auch über Wiedergutmachungskonzepte entschieden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Die Bundesdruckerei-Gruppe versteht unter erheblichen Investitionsvereinbarungen bzw. -verträgen im Sinne dieses Leistungsindikators Vereinbarungen bzw. Verträge zum Erwerb in- oder ausländischer Unternehmen oder Unternehmensanteile von mehr als 50%. 2024 hat die Bundesdruckerei-Gruppe im In- und Ausland keinerlei erhebliche Investitionsvereinbarungen oder -verträge in diesem Sinne geschlossen, sodass Prüfungen in Bezug auf Menschenrechte nicht notwendig waren. Mit der iNCO Spółka z o.o und der Maurer Electronics Split d.o.o bestehen zwei Unternehmensbeteiligungen in Polen und Kroatien und damit in der EU. Beide Gesellschaften werden direkt bzw. mittelbar zu 100% durch die Bundesdruckerei Gruppe GmbH kontrolliert. Die Standards zur Wahrung der Menschenrechte sind dort ebenso etabliert wie in den übrigen Konzernunternehmen.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Die Bundesdruckerei-Gruppe hat für alle ihre Standorte in Deutschland, Polen und Kroatien im Geschäftsjahr 2024 eine menschenrechtliche Risikoanalyse anhand der Kriterien des LkSG durchgeführt. Dabei wurden für den eigenen Geschäftsbereich aufgrund der bereits zahlreich implementierten Maßnahmen und Zertifizierungen keine wesentlichen menschenrechts- oder umweltbezogenen Risiken festgestellt. Die Bundesdruckerei-Gruppe wird die

Risikoanalyse mindestens jährlich wiederholen (sofern sich nicht aufgrund der Unternehmensentwicklung oder von Meldungen Änderungen ergeben)

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Die Bundesdruckerei-Gruppe hat diesen Indikator bislang als für sich nicht relevant betrachtet, da etwa 95% der in der Lieferkette vorgelagerten Unternehmen in Deutschland oder der EU ansässig sind und daher strenge nationale und europäische Vorgaben und Gesetze in Bezug auf Menschenrechte und soziale Bestimmungen eingehalten werden müssen.

Im Jahr 2024 hat die Bundesdruckerei-Gruppe für alle aktiven Lieferanten erneut eine menschenrechtliche Risikobewertung durchgeführt. Die Risikobewertung hat die vorhandene Einschätzung bestätigt, so dass gegenüber den Lieferanten aufgrund lediglich geringer Risiken in den Bereichen Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit, Diskriminierung, Health & Safety und Umwelt keine Maßnahmen erforderlich waren.

Soziale Kriterien finden bei der Lieferantenauswahl Berücksichtigung. Die Lieferanten der Bundesdruckerei- Gruppe verpflichten sich bei Vertragsunterzeichnung, die für den jeweiligen Standort gültigen „Allgemeinen Einkaufsbedingungen“ (Einhaltung von Gesetzen) zu befolgen. Zusätzlich werden Lieferanten in regelmäßigem Turnus mit Blick auf Compliance entsprechend intern definierter Regeln überprüft, wenn ihr jährliches Gesamtauftragsvolumen über 50.000 Euro (netto) liegt oder sie ihren Sitz in einem Land haben, dessen Score im Corruption Perception Index gemäß Transparency International unter 30 liegt.

Bei der Beschaffung von Roh- und Hilfsstoffen, IT-Produkten sowie Maschinen und Anlagen gibt es weitere Nachhaltigkeitsprüfungen über unterschiedliche Selbstauskunftsfragebögen, die u.a. Arbeitsschutzthemen beinhalten (siehe Kriterium 4). 2024 wurden keine sozialen oder ökologischen Probleme festgestellt.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Angaben hierzu siehe oben unter *Leistungsindikator GRI SRS-414-1*.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Auswirkungen und Management in Bezug auf Sozialbelange Die Auswirkungen der Bundesdruckerei-Gruppe auf Sozialbelange wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse für die eigenen Mitarbeitenden sowie für Kunden und Nutzende ermittelt (siehe auch Kriterium 2). Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie hat sich die Bundesdruckerei-Gruppe auch Ziele für Sozialbelange bei den Mitarbeitenden gesetzt. Diese Ziele und davon abgeleitete Maßnahmen sind unter Kriterium 14-16 beschrieben. Das Management der Auswirkungen und Risiken für Nutzende der Produkte und Dienstleistungen, z.B. in Bezug auf die Produktsicherheit und die barrierefreie

Nutzung von Produkten, sind in Kriterium 10 beschrieben. Zunehmende Cybersicherheitsrisiken, die auch die Gefahr der Datenkompromittierung für Nutzende bergen, werden im Rahmen des nach DIN ISO 27001 zertifizierten Managementsystems für Informationssicherheit behandelt. Im Rahmen des Informationssicherheitsmanagements sind quantitative Ziele festgelegt. Die Zielerreichung wird regelmäßig an die Geschäftsführung berichtet. Darüber hinaus sind für die Auswirkungen auf Nutzende keine Ziele festgelegt. Für 2025 ist jedoch die Entwicklung eines ganzheitlichen Konzeptes für Corporate Digital Responsibility bei der Bundesdruckerei-Gruppe geplant, in dem u.a. Barrierefreiheit, Datenethik und künstliche Intelligenz näher betrachtet werden. Menschenrechtliche Risiken in der Lieferkette werden jährlich im Rahmen der menschenrechtlichen Risikoanalyse ermittelt (siehe Kriterium 17). Im Geschäftsjahr bestanden keine wesentlichen menschenrechtlichen Risiken durch die Geschäftsbeziehungen der Bundesdruckerei-Gruppe.

Unterstützung des regionalen Gemeinwesens Die Bundesdruckerei-Gruppe möchte einen Beitrag dazu leisten, die Region Berlin-Brandenburg als einen führenden Standort für sichere Identitäten und als treibende Kraft im Bereich Datenschutz und Datensicherheit sowie Hochsicherheitstechnologie in Deutschland zu etablieren. Gleichzeitig versteht sie es als ihre gesellschaftliche Verantwortung, sich in der Region für soziale und kulturelle Zwecke zu engagieren. Im Rahmen von Bildungsprojekten unterstützt die Bundesdruckerei-Gruppe Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Verhältnissen ihre Talente zu entfalten und ihre eigene Identität zu entwickeln, um langfristig gesellschaftlichen Zusammenhalt und Teilhabe zu stärken. Der Fokus liegt dabei auf lokalen Projekten.

In den letzten Jahren hat die Bundesdruckerei-Gruppe ihr Engagement sowie ihre Geldspenden an bildungspolitische und humanitäre Projekte systematisch ausgebaut. Die Koordination des Engagements erfolgt – außer bei den Projekten der genua GmbH – durch den Bereich Communications & Public Affairs. Im Jahr 2024 konnte eine Vielzahl von Maßnahmen durchgeführt werden:

- Unterstützung des Straßenkinder e.V. mit Geldspenden für das Kids-Café, den Verein und die Ukraine-Nothilfe
- Drei Basteltermine vor Ort im Kinder- und Jugendhaus BOLLE in Berlin-Marzahn
- Jährliche Weihnachtsaktion für den Straßenkinder e.V. mit Mitarbeitenden der Bundesdruckerei-Gruppe
- Azubi-Verein „genufix“ der genua GmbH, der kostenfrei Arbeiten bei kommunalen und gemeinnützigen Projekten verrichtet
- Bereitstellung von freien Kitaplätzen des Betriebskindergartens „genukids“ der genua GmbH an die Kommune
- Geldspende an die StreetUniversity Berlin e.V.

Die Bundesdruckerei GmbH stiftet zudem seit 2021 eine Professur an der Freien Universität Berlin, die insbesondere zum Thema Cybersicherheit und

künstliche Intelligenz forscht. Gleichzeitig wird der Verband Sichere Digitale Identität e. V. (VSDI) sowohl finanziell als auch persönlich unterstützt. Der VSDI ist ein bundesweites Netzwerk für Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, das die Transformation von analogen zu digitalen Identitäten vorantreibt.

Außerdem besteht seit dem Jahr 2021 die Kooperation mit der Plattform „Das macht Schule“, mit dem Ziel alte, aber funktionstüchtige IT-Hardware an Schulen zu spenden. Die Plattform wird vom „Das macht Schule“-Förderverein e. V. und der „Das macht Schule“ gGmbH getragen.

Welche Auswirkungen die Bundesdruckerei-Gruppe auf Bürgerinnen und Bürger bzw. Kundinnen und Nutzende hat, wird in Kapitel 2 und Kapitel 10 dargestellt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Die folgende Tabelle entspricht den Werten aus dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht der Bundesdruckerei-Gruppe 2024:

Beträge in T€	2024	2023	Abw. absolut	Abw.
Umsatz	1.111.879	1.036.164	75.715	7,3 %
Bestandsänderungen	-15.301	-10.310	-4.991	48,4 %
Aktiviert Eigenleistungen	14.352	8.759	5.593	63,9 %
Gesamtleistung	1.110.930	1.034.613	76.316	7,4 %
Sonstige betriebliche Erträge	31.801	36.711	-4.910	-13,4 %
in % der Gesamtleistung	2,9 %	3,5 %	-0,7 %	
Materialaufwand	208.780	232.646	-23.866	-10,3 %
in % der Gesamtleistung	18,8 %	22,5 %	-3,7 %	
Personalaufwand	378.326	333.950	44.377	13,3 %
in % der Gesamtleistung	34,1 %	32,3 %	1,8 %	
Sonstige betriebliche Aufwendungen*	256.369	231.252	25.117	10,9 %
in % der Gesamtleistung	23,1 %	22,4 %	0,7 %	
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	299.256	273.477	25.779	9,4 %
in % der Gesamtleistung	26,9 %	26,4 %	0,5 %	
Betriebliche Abschreibungen	61.107	58.017	3.090	5,3 %
in % der Gesamtleistung	5,5 %	5,6 %	-0,1 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	238.150	215.461	22.689	10,5 %
in % der Gesamtleistung	21,4 %	20,8 %	0,6 %	
Firmenwertabschreibungen	157	628	-471	-75,0 %
in % der Gesamtleistung	0,0 %	0,1 %	0,0 %	
Ergebnis nach Firmenwertabschreibungen	237.993	214.833	23.160	10,8 %
in % der Gesamtleistung	21,4 %	20,8 %	0,7 %	
Finanzergebnis**	19.992	12.604	7.389	58,6 %
in % der Gesamtleistung	1,8 %	1,2 %	0,6 %	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	257.985	227.437	30.548	13,4 %
in % der Gesamtleistung	23,2 %	22,0 %	1,2 %	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	84.682	67.030	17.652	26,3 %
Jahresüberschuss	173.303	160.407	12.896	8,0 %

Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

* Für die interne Berichterstattung inklusive sonstiger Steuern (780 T€) und Aufwendungen für Avale (40T€).

** Für die interne Berichterstattung ohne Aufwendungen für Avale (40 T€).

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Digitale Identitäten, Daten und IT-Infrastrukturen sind unverzichtbar, um die Verwaltung und die deutsche Wirtschaft erfolgreich zu digitalisieren. Diese Themen stehen daher hoch auf der politischen Agenda. Mit ihrem Knowhow befähigt die Bundesdruckerei-Gruppe die Politik, die Rahmenbedingungen für eine sichere Digitalisierung von Wirtschaft und

Verwaltung zu schaffen und die digitale Souveränität des Bundes zu stärken. Dabei agiert die Bundesdruckerei-Gruppe stets politisch neutral und unterstützt weder finanziell noch mit Sachleistungen Politikerinnen und Politiker sowie Parteien. Die Bundesdruckerei-Gruppe versteht sich als Kompetenzträger, der die Bundesregierung mit Fachwissen, insbesondere zu den Themen sichere Digitalisierung, digitale Souveränität und Cybersicherheit berät.

Im Jahr 2017 wurde gemeinsam mit dem Tagesspiegel das regelmäßig stattfindende Format „cybersec.lunch“ ins Leben gerufen, bei dem Fachleute aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft miteinander diskutieren. 2024 hat dieses Format zweimal stattgefunden.

- lunch #26 – Digitale Identitäten: Die Bedeutung des neuen europäischen Rahmens für Deutschland
- lunch #27 – In Zeiten von Cyberangriffen und Spionage: Was braucht es jetzt für hochsichere Kommunikation?

Die Bundesdruckerei GmbH ist seit dem 24. Februar 2022 unter der Registernummer R001406 in das Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung eingetragen. Da viele politische und regulatorische Entscheidungen auf europäischer Ebene getroffen werden, steht die Bundesdruckerei-Gruppe auch mit Vertretern der EU-Kommission und des Europäischen Parlaments im Austausch. Die Bundesdruckerei GmbH ist daher im Transparenzregister der EU unter der Kennnummer 19718482463983 eingetragen. Im September 2020 hat die Bundesdruckerei-Gruppe zusammen mit dem Verband European Signature Dialog erstmals den „European Digital Identity Roundtable“ (EDIR) – ein Format für den Austausch zwischen europäischen politischen Stakeholdern, Vertrauensdiensteanbietern und Unternehmen – veranstaltet. Am 24. Juni 2024 fand der fünfte Roundtable vor Ort in Brüssel statt. Im Vordergrund standen dabei Fragen der Umsetzung der Novellierung der eIDAS-Verordnung. In Jahr 2024 waren u.a. folgende Gesetze und Gesetzgebungsverfahren für die Bundesdruckerei-Gruppe relevant:

- Verordnung des EU-Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 (eIDAS) im Hinblick auf die Schaffung eines Rahmens für eine europäische digitale Identität
- Onlinezugangsgesetz (OZG) zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen sowie das Onlinezugangsgesetz 2.0 (OZG 2.0) für den Aufbau langfristig tragfähiger Strukturen für die Verwaltungsdigitalisierung
- Umsetzung des Data Governance Act (DGA) zur Vereinfachung des Datenaustauschs zwischen Unternehmen, Privatpersonen und dem öffentlichen Sektor
- Umsetzung der Richtlinie zur Netz- und Informationssicherheit 2.0 (NIS 2.0) zur Etablierung eines hohen Cybersicherheitsniveaus in der EU
- Umsetzung des europäischen Rechtsakts zur Cyber-Sicherheit („Cybersecurity Act“) für die Einführung eines einheitlichen europäischen

- Zertifizierungsrahmens für IKT-Produkte, -Dienstleistungen und -Prozesse
- Umsetzung des Cyber Resilience Act zur Erhöhung der Standards für Cybersicherheit bei IT-Produkten
 - Umsetzung des Artificial Intelligence Act (AI-Act) zur Schaffung eines gesetzlichen Rahmens für den transparenten und sicheren Einsatz von künstlicher Intelligenz
 - Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Öffentlichen Gesundheit sowie der Entwurf eines Gesetzes zur Schaffung einer Digitalagentur für Gesundheit
 - Gesetz zur Nutzung von Gesundheitsdaten zu gemeinwohlorientierten Forschungszwecken und zur datenbasierten Weiterentwicklung des Gesundheitswesens

Zudem engagiert sich die Bundesdruckerei-Gruppe in diversen regionalen, nationalen und internationalen politischen Gremien, branchenspezifischen Verbänden und Standardisierungs- und Normungsorganisationen, wie Bitkom e. V., Verband Sichere Digitale Identität e. V. (VSDI) und Deutsches Institut für Normung e. V. (DIN). Auf der Website der Bundesdruckerei-Gruppe (<https://www.bundesdruckerei.de/de>) ist eine vollständige Liste der Gremien- und Verbandsmitgliedschaften zu finden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Politikerinnen und Politiker sowie Parteien oder damit verbundene Einrichtungen werden grundsätzlich und wurden auch in 2024 weder direkt noch indirekt finanziell oder mit Sachleistungen durch die Bundesdruckerei-Gruppe unterstützt.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Als Sicherheitsunternehmen des Bundes pflegt die Bundesdruckerei-Gruppe eine offene Unternehmenskultur, die von der Einhaltung ethischer Werte sowie vom Handeln im Einklang mit den Gesetzen geprägt ist. Deshalb verfolgt der Konzern das Thema Compliance mit hoher Priorität. Den hohen Integritätsanspruch bestärkt die Bundesdruckerei-Gruppe zusätzlich durch die Mitgliedschaft beim UN Global Compact und durch die Nachhaltigkeitsstrategie.

Zur Sicherstellung gesetzes- und richtlinienkonformen Verhaltens wurden bei der Bundesdruckerei-Gruppe Compliance Management Systeme (CMS) etabliert. Die genua GmbH verfügt über ein eigenes, dem CMS der restlichen Bundesdruckerei-Gruppe gleichwertiges Compliance-System, das seit 2021 den Anforderungen der Leitlinie „Verhalten im Unternehmen – Verhaltenskodex“ unterliegt. Die Konsistenz beider Systeme wird in den kommenden Jahren weiter ausgebaut. Im Folgenden beziehen sich die Inhalte daher auf die Bundesdruckerei-Gruppe ohne Einbeziehung der genua GmbH.

Das CMS ist zentral im Bereich Internal Audit, Compliance & Data Privacy Protection der Bundesdruckerei GmbH verankert, für jeden Unternehmensbereich bzw. jede Konzerngesellschaft ist ein Compliance-Beauftragter benannt. Das CMS wird alle zwei Jahre nach dem IDW PS 980 auf Angemessenheit, Eignung und Wirksamkeit geprüft und definiert klare Prozesse für die Einhaltung und Überwachung von Normen, Gesetzen, Selbstregulierungen und Branchenstandards sowie betriebsinterne Richtlinien, Regelungen und Weisungen an die Bundesdruckerei-Gruppe zur Vermeidung von Regelverstößen. Seit 2021 ist das CMS der Bundesdruckerei GmbH gemäß ISO 37001 (Managementsystem zur Korruptionsbekämpfung) zertifiziert, was durch jährliche Überwachungsaudits validiert wird.

Ziel des CMS ist es, systematisch die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Compliance-Verstöße vermieden, eingetretene Verstöße erkannt und Hinweise behandelt werden. Dafür werden jährliche Compliance-Prüfungen zur Identifikation, Überwachung und Minimierung von Compliance-Risiken durchgeführt.

Die Bundesdruckerei Gruppe setzt sich das jährliche Ziel, dass mindestens 75%

aller teilnahmepflichtigen Mitarbeitenden eLearnings zu den Themen "Schutz vor Korruption" und "Vorteile und Zuwendungen zum Jahreswechsel" absolvieren. Zusätzlich hat die Bundesdruckerei GmbH das jährliche Ziel, dass alle ihre Mitarbeitenden, deren Position ein mehr als geringes Korruptionsrisiko hat, die Verpflichtungserklärung zur Einhaltung der Politik zur Korruptionsbekämpfung nach ISO 37001 unterschreiben sollen. Beide Ziele werden jährlich überprüft. Im Jahr 2024 lagen bei der Bundesdruckerei-Gruppe weder bestätigte Compliance Verstöße vor, noch waren entsprechende gerichtliche Verfahren anhängig.

Für die Koordination des CMS bei der Bundesdruckerei-Gruppe ist der Chief Compliance Officer (CCO) verantwortlich. Die Gesamtverantwortung für das CMS liegt bei den Geschäftsführungen, die die Bundesdruckerei-Gruppe gesetzlich vertreten. Der CCO ist direkt dem CEO der Bundesdruckerei GmbH unterstellt und berichtet quartalsweise und bei Bedarf ad hoc an die Geschäftsführungen der Bundesdruckerei GmbH und der Bundesdruckerei Gruppe GmbH. Die Einhaltung von Vorschriften und Richtlinien wird darüber hinaus durch das interne Kontrollsystem und die Interne Revision überwacht. Mithilfe der folgenden Compliance-Maßnahmen beugt die Bundesdruckerei-Gruppe aktiv Fehlverhalten und Verstößen in den identifizierten und wesentlichen Risikobereichen vor. Zu den Risikobereichen gehören u.a. Entwendung von Unternehmenseigentum, Korruption, Computerkriminalität und Datenschutz:

- jährliche risikoabhängige Compliance-Prüfungen, z. B. von Reisekosten/Spesenabrechnungen
- Compliance-Prüfungen externer Lieferanten mit einem Jahresumsatz von über 50.000 € (netto) sowie von Beratern, Agenten und Handelsvertretern auch unter diesem Schwellenwert
- interner Verhaltenskodex zur Regelung gesetzeskonformen Verhaltens (Bestandteil der Arbeitsverträge und damit für alle Beschäftigten verbindlich)
- weitere themenspezifische Richtlinien zur Sensibilisierung in Bezug auf regelkonformes Verhalten (z.B. bezüglich Einkauf, Risiko- und Chancenmanagement)
- spezielle Schulungseinheiten für relevante Bereiche zum Thema Anti-Korruption in unterschiedlichen Formaten
- internes eLearning, das die Beschäftigten alle zwei Jahre über Compliance- und Anti-Korruptions-Themen informiert und sie zur entsprechenden Einhaltung anhält
- je nach Fachbereich regelmäßiger Informationsaustausch mit Compliance-Beauftragten über wesentliche Compliance-Themen
- zentraler Beschwerdemechanismus über das webbasierte und verschlüsselte Hinweisgebersystem (Whistleblowing-System) zur ggf. anonymen Meldung von Missständen und Verdachten auf Fehlverhalten (seit 2020), inklusive Regelungen für den Umgang mit Hinweisen und

Meldungen von Compliance-Verstößen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Im Jahr 2024 gab es bei der Bundesdruckerei-Gruppe weder bestätigte Korruptionsfälle noch waren öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption anhängig.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Jahr 2024 gab es bei der Bundesdruckerei-Gruppe weder bestätigte Korruptionsfälle noch waren öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption anhängig.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Jahr 2024 gab es bei der Bundesdruckerei-Gruppe keine erheblichen Bußgelder oder nichtmonetären Sanktionen aufgrund einer Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.